

Rathaus Altenahr

Masterthesis Wintersemester 2022/23

Frankfurt University of Applied Sciences
 Fachbereich 1 Masterstudiengang Architektur
 Patrick Klein Matr.Nr.1149546

Das Ahrtal ist einer der schönsten Landstriche der Eifel. Der Fluss Ahr, der sich durch die teils zerklüftete Felslandschaft schlängelt, ist Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Menschen.

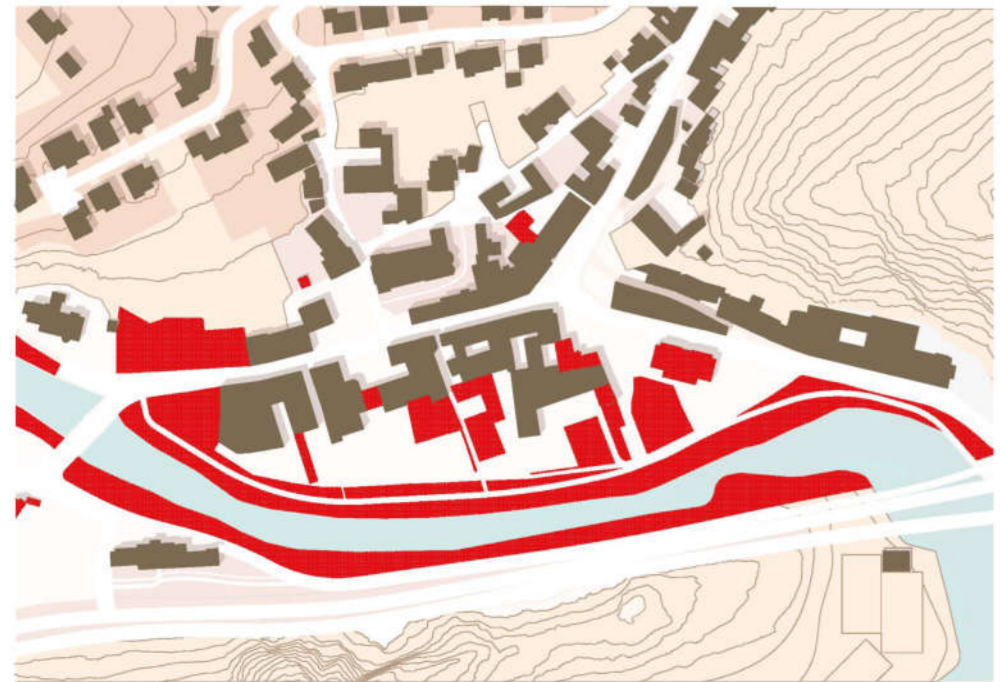
Die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 zerstörte nicht nur einen Großteil der ufernahen Natur, sondern auch unzählige Gebäude und Infrastrukturbauteile entlang der Ahr. Unter den beschädigten Bauwerken befindet sich auch das Rathaus von Altenahr. Schon vor der Katastrophe war die Gebäudekapazität des Bauwerks ausgeschöpft. In diesem Konzept wird ihm mit dem Neubau des technischen Rathauses entsprechend Last abgenommen und das Rathausensemble als „die“ Anlaufstelle nach der Katastrophe gestärkt. Das „alte“ Rathaus bleibt dabei die repräsentative Anlaufstelle für die Bürger Altenahrs. Die denkmalgeschützte Schmuckfassade aus 1900 ist Teil der Identität Altenahrs und dessen Rathauses geworden. Erst vor wenigen Jahren wurde sie restauriert und in den Originalzustand zurückversetzt. Die innere Struktur hat durch viele Umbauten und nicht zuletzt die Flut seinen ehemaligen Glanz allerdings verloren. Das Ziel des Konzeptes zum Wiederaufbau des Rathauses ist die Schaffung von offenen Raumstrukturen, mit Fokus auf einfach verständliche Raumabfolgen für Bürger, innerhalb eines repräsentativen Gebäudes. Die Umstrukturierung des Innenraumes bietet mit einem großen Luftraum und rücktseitiger Verglasung offene Bereiche und Aufenthaltsflächen im Gebäude. Büroflächen sind mit gleichwertiger Belichtung in Süd-ost Richtung an der Schmuckfassade ausgerichtet, dienende Räume befinden sich auf der Rückseite des Gebäudes. Ein eingeschossiger Neubau im Innenhof des Rathauses dient als Trauraum. Besonders hervorzuheben ist, dass die Geologie des Ahrtales in diesen Raum mit einer sichtbar gelassenen Felswand einbezogen wird. Ein zweigeschossiger Ratsaal mit offenem Dachstuhl im 2. Obergeschoss des Gebäudes bietet nicht nur bei Ratsversammlungen, sondern auch bei anderen Veranstaltungen, Raum für die Bürger. Das technische Rathaus nimmt zwar weniger repräsentative Funk-

tionen auf, so beinhaltet es die Fachbereiche der Stadt, die keinen ständigen Besucherverkehr haben, trotzdem lädt es die Bevölkerung mit Räumen für die Bürger im Erdgeschoss zu einem Besuch ein. Der Konzeptgedanke des Neubaus entwickelt sich aus einer öffentlichen Sockelzone, die mit dem Vorplatz eine neue Aufenthaltszone am Städteingang von Altenahr bildet, in Verbindung mit qualitativ hochwertigen Arbeitsbereichen in städtebaulich einheitlicher Figur. Die Sockelzone des technischen Rathauses beinhaltet mischgenutzte Räume für Ausstellungen oder Veranstaltungen, sowie die Touristeninformation des Ahrtales. Die im Hof freigestellte Felswand verstärkt die Verbundenheit mit der Geologie der Region. Die Struktur des an den Bestand anschließenden Gebäudes, leitet sich aus der umliegenden städtebaulichen Abfolge ab: ein an der Straße traufseitiges Gebäude mit Ahr-typischer Dachneigung, ohne Dachüberstand und strenger Fensterabfolge. Der andere Gebäudeteil bricht die städtebauliche Struktur und setzt einen Hochpunkt am Ende der Brückenstraße. Formal ist es eine Groß-Skalierung eines typischen Ahrhauses, stellt sich allerdings mit dem Giebel an die Straße gegenüber der Brücke und des Bahnhofs.

Das Konzept sieht zudem einen Masterplan für die weitere Entwicklung Altenahrs nach der Flutkatastrophe vor. Hervorzuheben ist, dass das Konzept nicht beinhaltet Altenahr überflutungssicher zu machen, sondern sich vielmehr auf die Reaktivierung beschädigter, ungünstig- oder gar nicht genutzte Bereiche der Stadt konzentriert. Eine neue Bebauung an der Ahr soll die Stadtkante zur Ahr stärken und in Verbindung mit der Ahrpromenade das Ufer reaktivieren. Zusätzliche Bebauung innerhalb des Ortes schließt Raum und Platzkanten. Ein Veranstaltungsplatz am Ufer des Flusses ersetzt den bisherigen „Veranstaltungsparkplatz“. Die Ahr soll zudem schnellstmöglich renaturiert werden, um Flora und Fauna zurück in das wichtige Naturschutzareal im Langfigtal zu holen, sodass sich das wertvolle Ökosystem erholen kann und das Ahrtal zurück zu seiner alten Schönheit kommt.



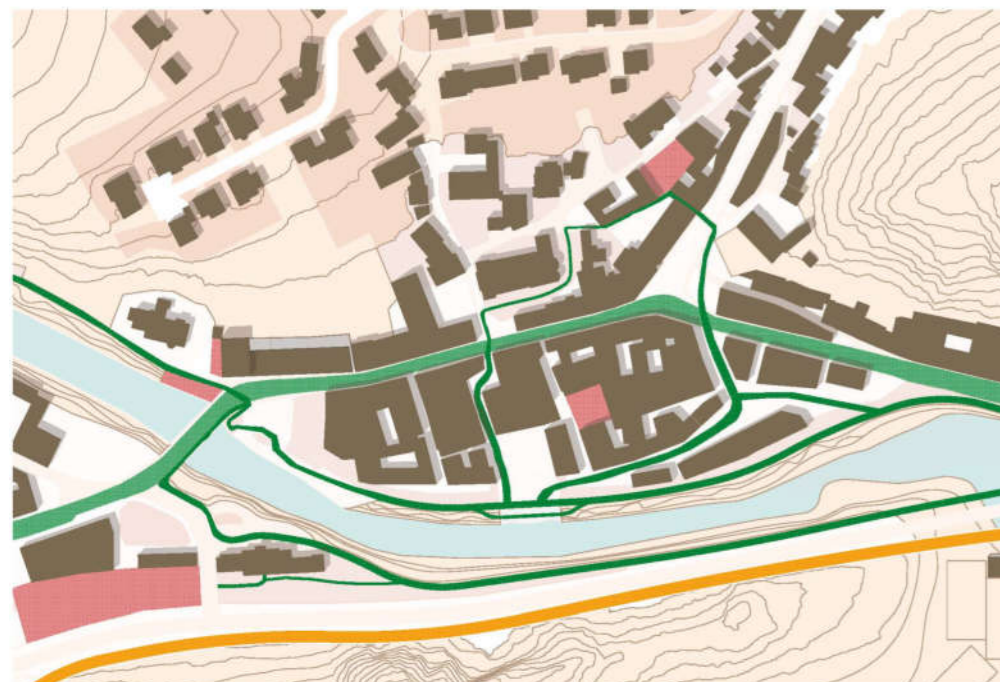
Schwarzplan M 1:5000



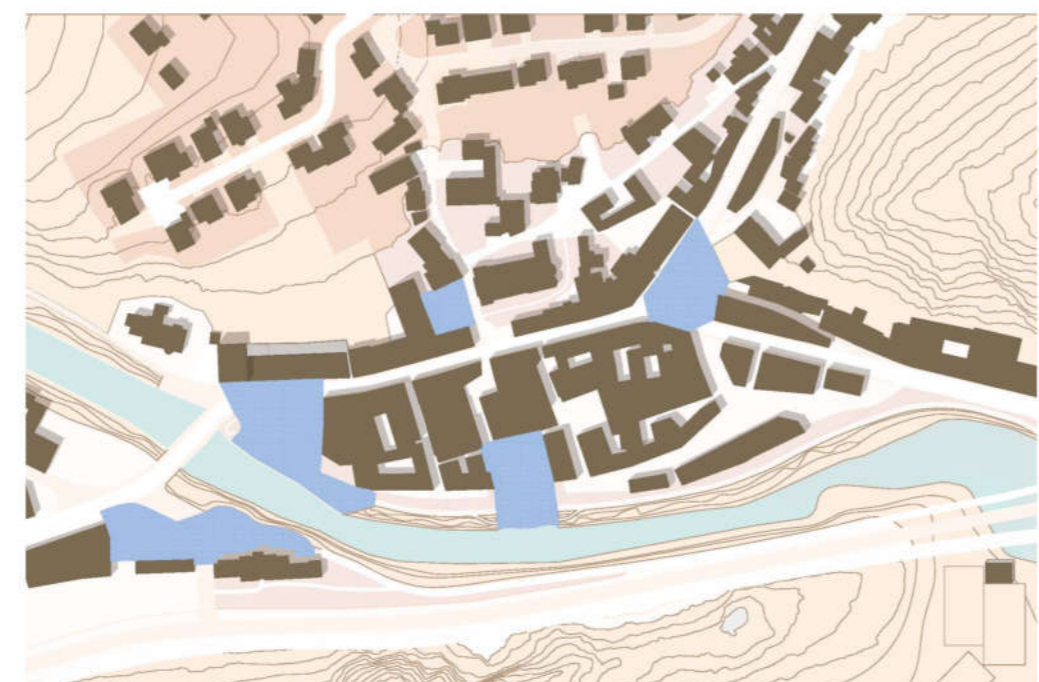
Die Flut am 14. Juli 2021 zerstörte unzählige Gebäude entlang der Ahr. Nicht nur die Bausubstanz, sondern auch die Fluss Substanz wurde in großen Bereichen stark beschädigt. Es müssen Maßnahmen an zahlreichen Stellen Altenahrs angewandt werden. Die zerklüftete Uferrückseite sowie Eifeltyp-fremde Häuser werden abgebrochen und rückgebaut, um neue attraktive Stadtflächen zu schaffen.



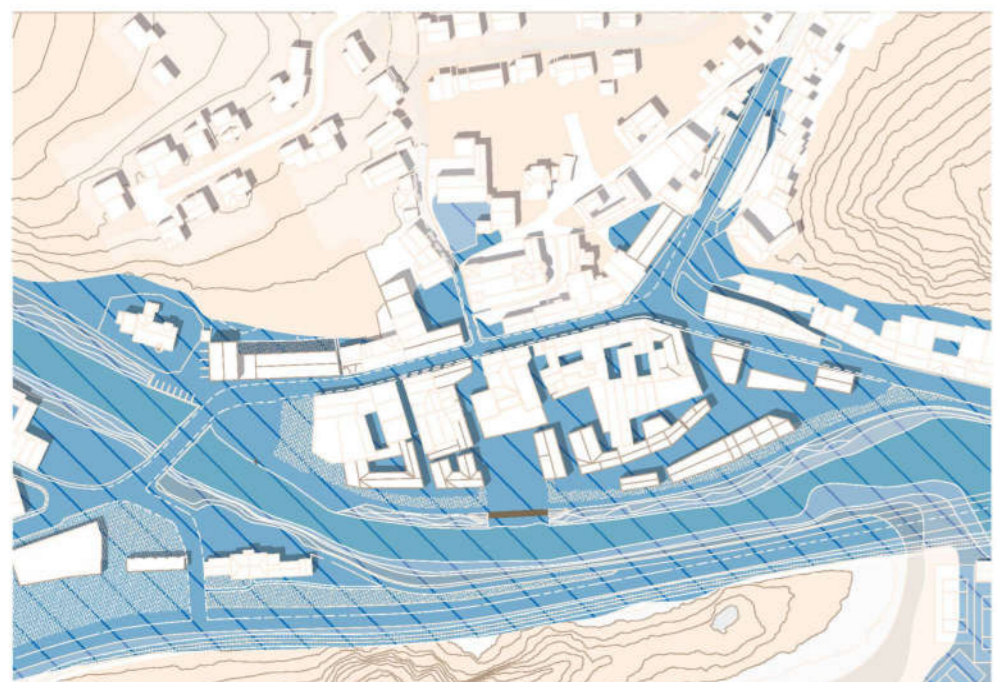
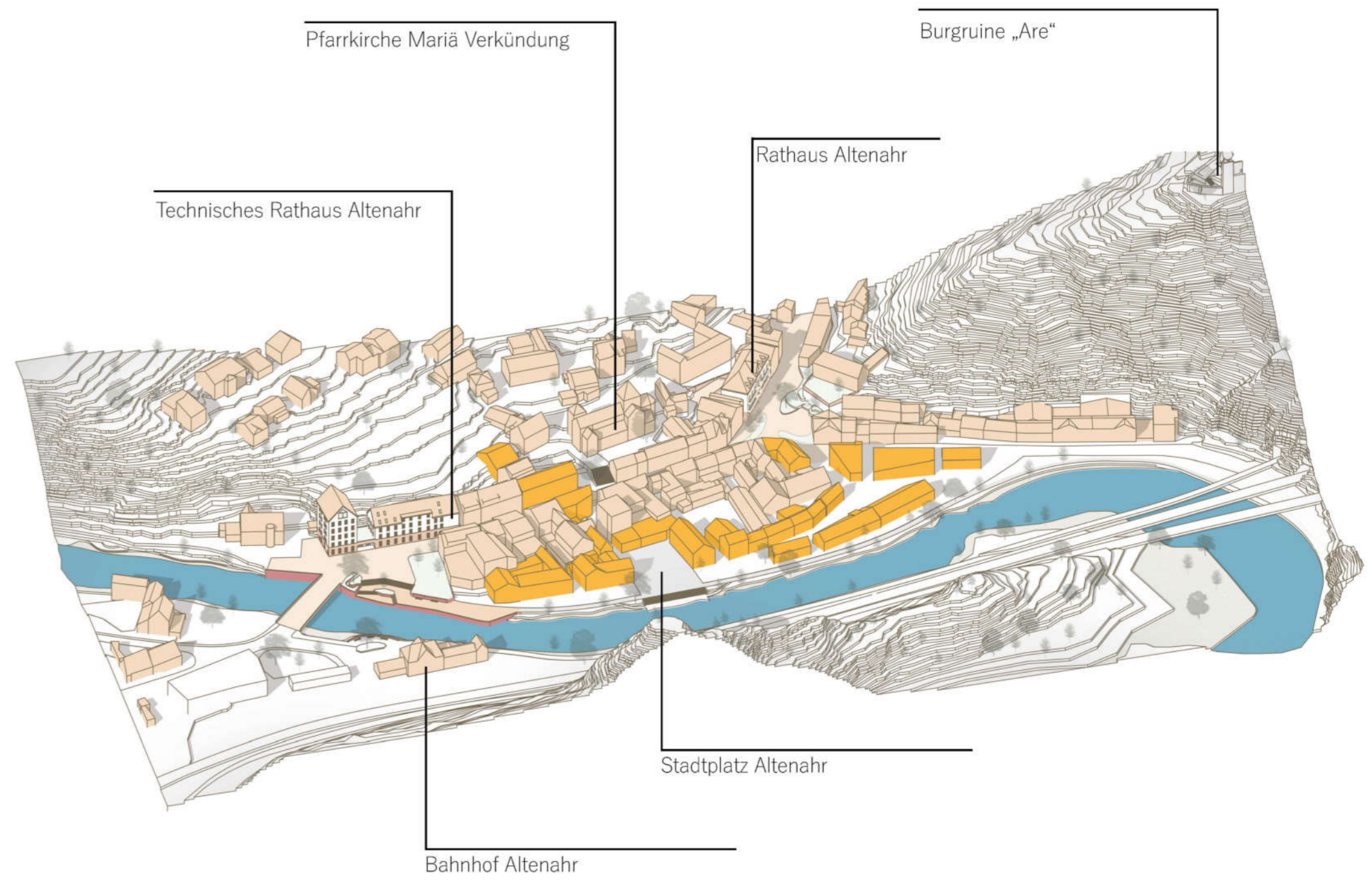
Um auf die Schäden der Flut und auf die Defizite des Stadtkerns zu reagieren, werden im Rahmen des Masterplans verschiedene Schwerpunkte des Neuaufbaus gesetzt. Die durch die Flut zerstörten Flächen im Uferbereich Altenahrs werden durch eine Altstadterweiterung, mit Fokus auf die Ahr und deren Verlauf, ergänzt. Die Uferpromenade wird unter Beachtung der Renaturierung der Ahr neu belebt, am Bahnhof entsteht ein Community Center und ein Busbahnhof.



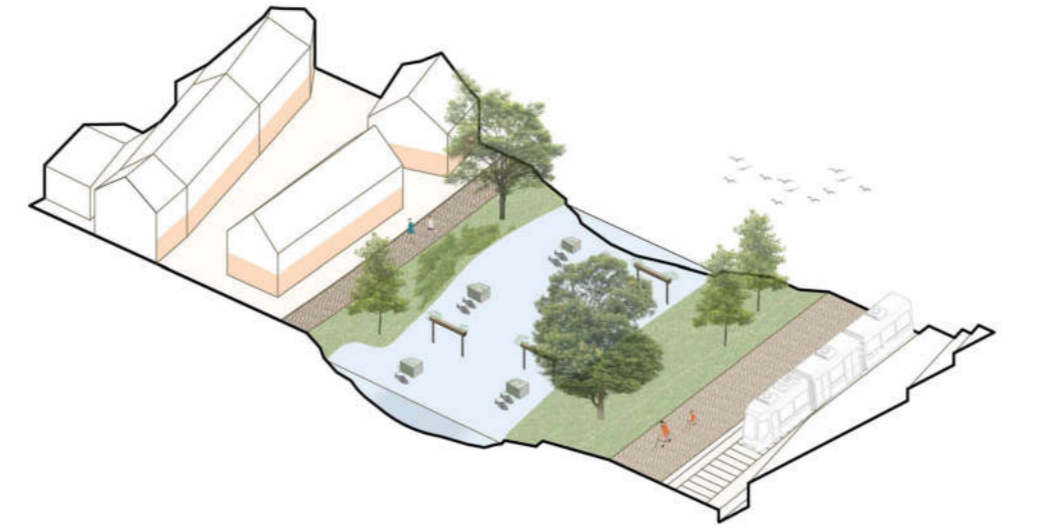
Die Anbindung Altenahrs wird ausgebaut - schon bestehende Pläne zu einer umfassenden Elektrifizierung des Bahnverkehrs lassen hoffen, dass in Zukunft mehr Menschen das Ahrtal ohne eigen genutztes Verkehrsmittel erreichen können. Parkflächen für Besucher Altenahrs können dadurch minimiert und die Verkehrsbelastung durch Fahrzeuge reduziert werden. Parkflächen der Rathausseite werden zusätzlich verringert und beschränken sich nur noch auf Kurzzeit- und Behinderten-gerechtes Parken.



Öffentliche Plätze innerhalb Altenahrs schienen bislang nicht richtig gefasst zu sein oder haben sich außerhalb des Kerns befunden. Ein zentral am Ahr Ufer gelegener Platz stellt die benötigte Fläche für Stadtfeste und Märkte. Der Platz vor dem Rathaus wird durch die Umliegung der Bundesstraße zu einer attraktiveren Begegnungsfläche. Der Platz vor dem technischen Rathaus bremst den Verkehr und leitet Besucher auf die Ahrpromenade.



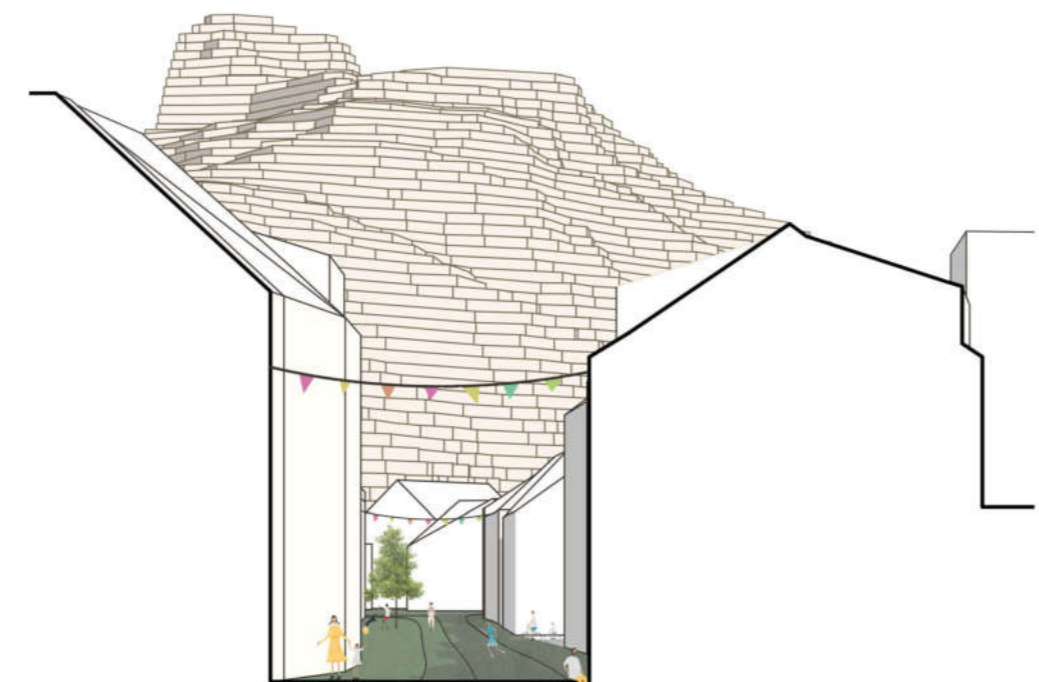
Hochwasser in Altenahr kann generell nicht verhindert werden - schon vor hunderten von Jahren gab es Spitzenergebnisse wie das Hochwasser am 14. Juli 2021. Häuser, die bewusst in Flutgebiete gebaut werden, müssen so konstruiert werden, dass sie ein solches Naturereignis bestmöglich überstehen. Dieses Konzept soll den Fluss nicht „Flut sicher“ machen, sondern die Flora und Fauna der Ufer, sowie des Flussbettes schnellstmöglich wiederherstellen.



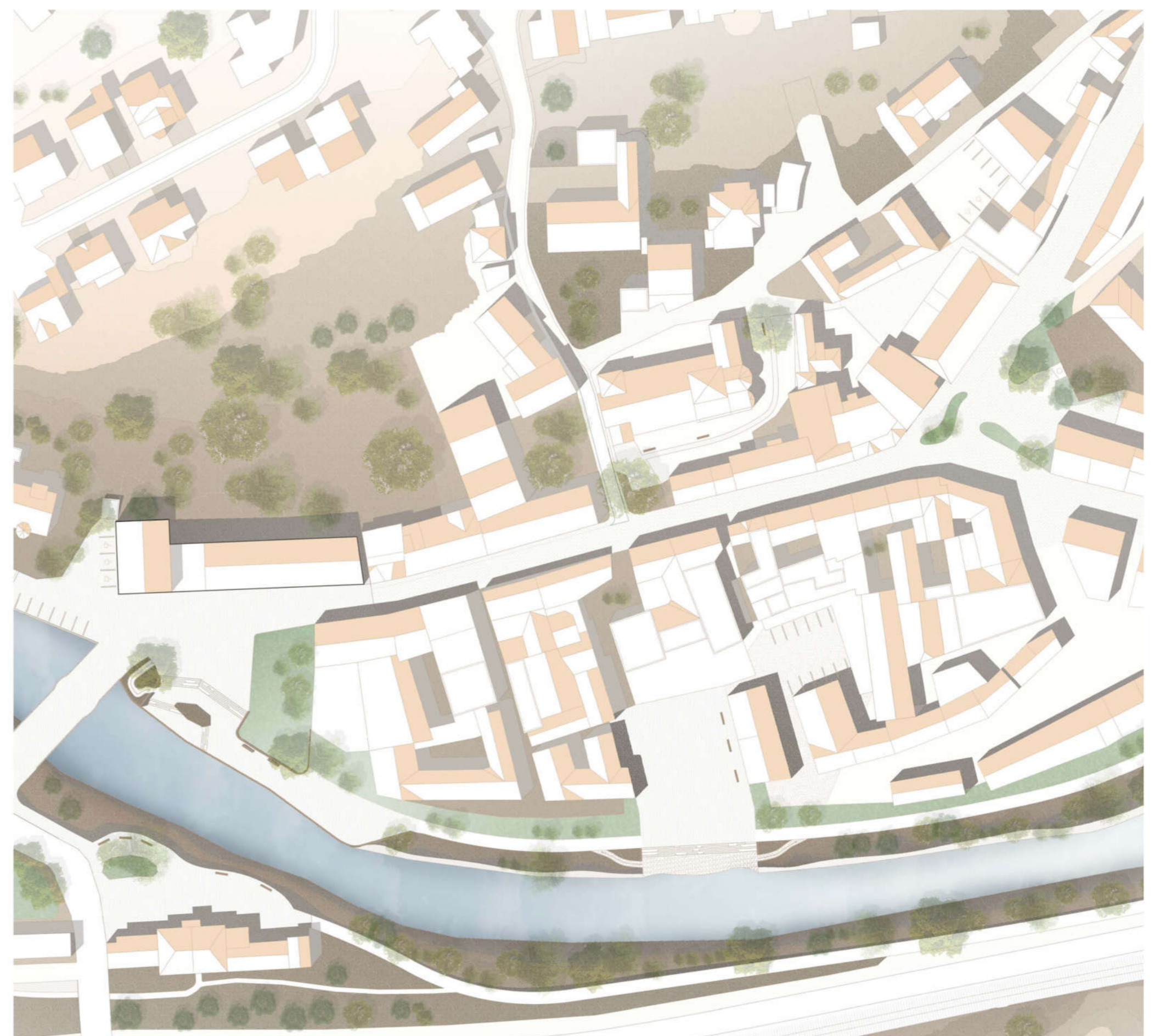
Die Flut zerstörte massiv Lebensräume und wertvolle Ökosysteme entlang der Ahr. Der Erhalt der Artenvielfalt an der Ahr und im angrenzenden Langfigtal hat daher hohe Priorität. Die Ufer des Flusses werden abgeflacht, begrünt und mit Ausläufern versehen, um erneut natürliche Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen. Das Flussbett wird mit Strömungshemmenden Barrieren wie Steinen oder verankerten Stämmen versehen und schafft dadurch neuen Lebensraum für unterschiedlichste Wasserlebewesen.



Altenahr, damals „Are“, wurde um 1100 gegründet. Dementsprechend sind die Grundstrukturen des Ortes nicht für das Verkehrsaufkommen der heutigen Zeit ausgelegt. Die Bundesstraße B267 durchquert Altenahr und macht den Ort für Fußgänger und Radfahrer, dank der schmalen Straßen, zu einem unattraktiven Raum. Daher wird die Bundesstraße an die Schienen der Ahrtalbahn umgelegt und kann den Ort so nicht mehr belasten.



Die Auslagerung der Bundesstraße, sowie die in Zukunft höhere Erreichbarkeit mit der Bahn, schafft innerhalb des Ortes neue Möglichkeiten der Straßennutzung. Wenn weniger Autos durch den Ort fahren, bedeutet das gleichzeitig mehr verfügbare Fläche für die Stadt. Der nun einheitliche Belag für Fahr-, Fahrrad- und Fußspur, in Verbindung mit einer Geschwindigkeitsverminderung des Automobilverkehrs, macht die Hauptstraße Altenahrs wieder zu einem attraktivem Stadtraum.



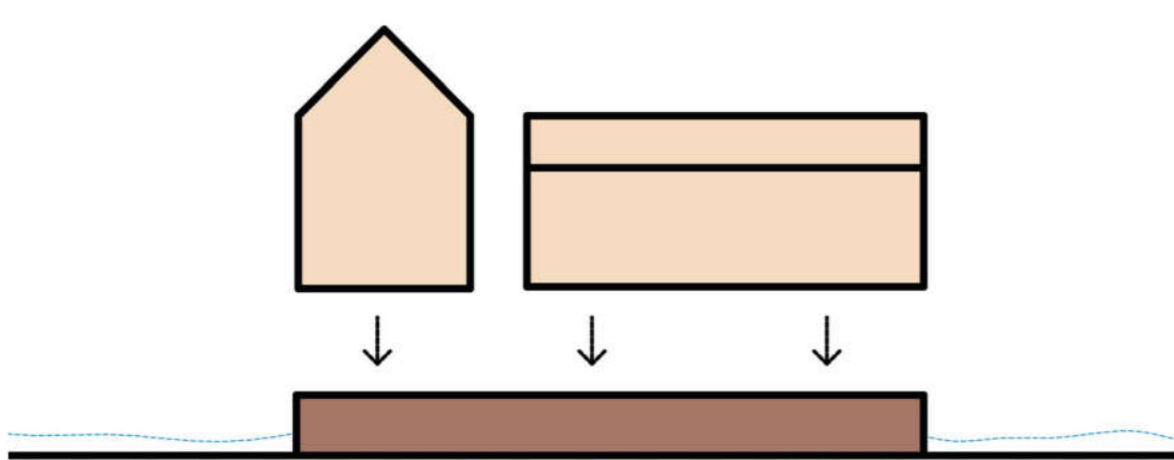
Lageplan M 1:1000



Lageplan M 1:500

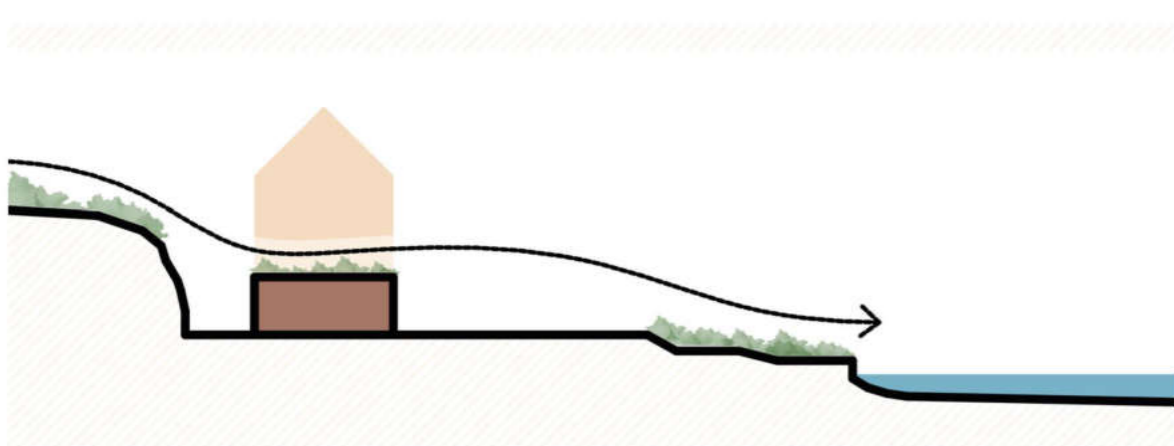


Aussenraumperspektive



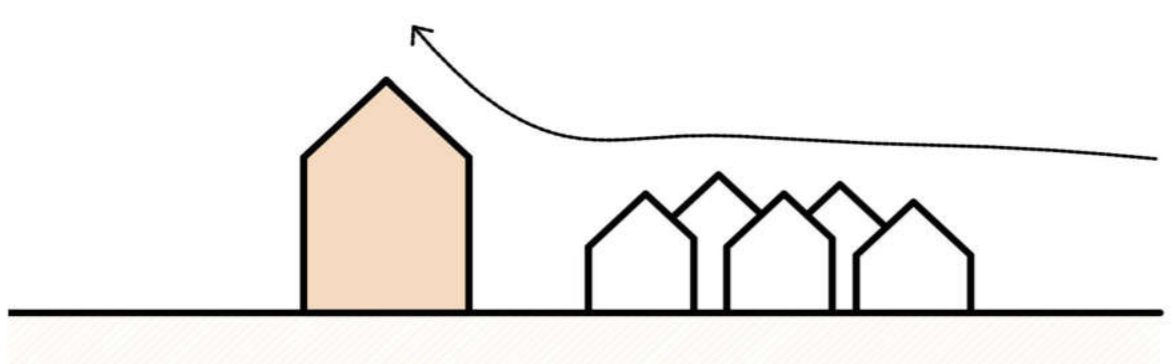
Das Haus und das Wasser

Das technische Rathaus Altenahr wird in direkter Nähe und im Überflutungsgebiet der Ahr gebaut. Um die Bausubstanz vor Flutschäden zu schützen, wird der Sockel des Gebäudes aus Materialien errichtet, welche längeren Wasserkontakt tolerieren können, ohne nachhaltige Schäden davon zu tragen. Der Sockel des technischen Rathauses wird daher aus Ziegeln, die Obergeschosse aus Holz erstellt.



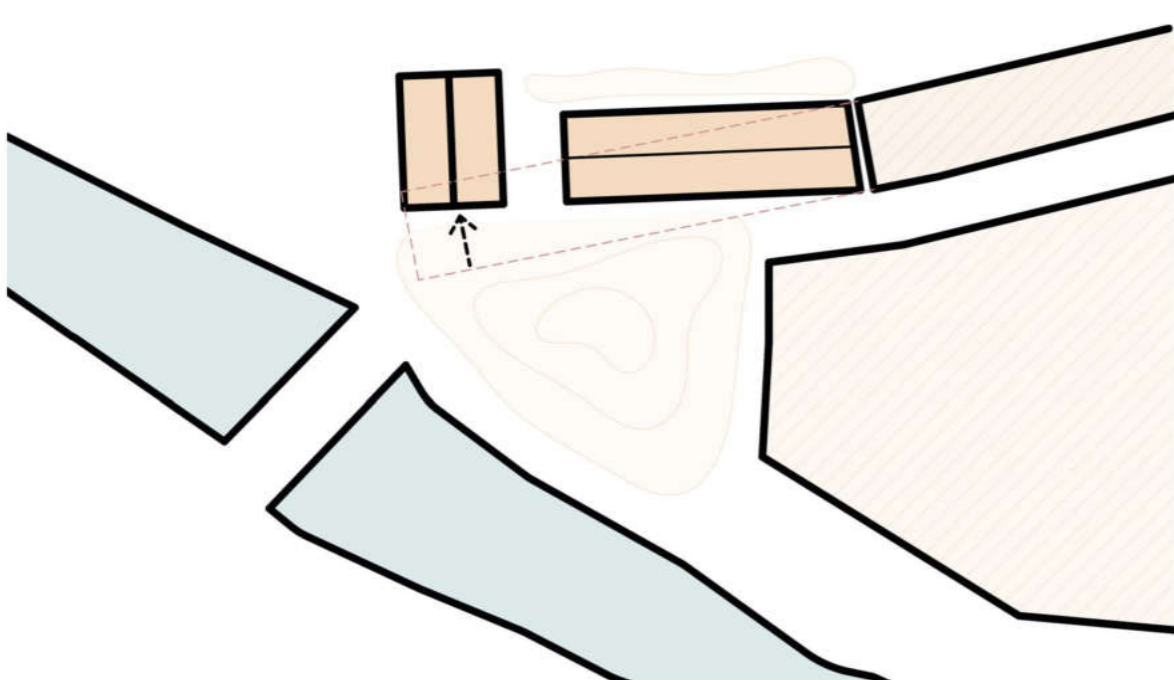
Das Haus und der Berg

Der Verbindungskörper des technischen Rathauses schafft über ein begrüntes Dach die optische Verbindung von Berg und Haus. Vom Flussufer der Ahr gesehen, verschwimmen die Grünflächen der beiden - der Berg streckt sich förmlich über das Rathaus und verschmilzt mit ihm. Der Berg begrenzt zudem den Lichthof des technischen Rathauses und schafft eine naturverbundene private Zone.



Das Haus und die Stadt

Die Kleinteiligkeit der Stadt wird am Ende der Brückenstraße mit einem größeren hervorstechenden „Turm“ zu einem Abschluss gebracht. Dieser „Turm“ des technischen Rathauses ist, ein auf doppelte Größe dimensioniertes „typisches“ Ahrhaus, und gliedert sich so in die Bestands Bebauung ein.



Das Haus und der Platz

Der Eingang zur Stadt wird um einen Platz erweitert. Das technische Rathaus dreht sich dazu aus der Straßenachse in Richtung Hang heraus, um die Eingangssituation der Stadt und den Raum vor dem Gebäude offener zu gestalten. Der Platz verbindet dabei die Ahrpromenade mit Rathaus und Bahnhof.



Nutzungsverteilung

10. Verwaltungsspitze	m²	225	Nebenzäume Fachbereich 2	m²	369	6.5. Versicherungen	13	8.5. Lager	8
11. Bürgermeister	25		3.7. Archiv	6		6.6. Mieten und Pachten	13	8.6. Toiletten 4m/4w	42
12. Assistent/ Vorzimmer	26		3.8. Toiletten 3m/2w 2x je 20m²	40		6.7. Kassengeschäfte	13	Zwischensumme	50
13. 3 Beigeordnete	55		3.9. Toilette behindertengerecht	6		6.8. Spenden	11	Summe Öffentliches	490
14. Besprechungsraum	70		3.10. Wartebereich	55		6.9. Buchhaltung	22	9.0. Hilfsorganisationen/ Vereine	m²
Zwischensumme	176		Zwischensumme	107		6.10. Vollbetreuung	28	9.1. Büroraum 1	30
Nebenzäume Verwaltungsspitze	m²		Summe Fachbereich 2	369		Nebenzäume Fachbereich 5	197	9.2. Büroraum 2	15
15. Garderobe	8		4.0. Fachbereich 3 - Sozialamt	m²		6.11. Toiletten 2m/2w	21	9.3. Büroraum 3	15
16. Archiv	27		4.1. Anlaufabteilung/ Schulen/ Kindergärten/ Sport	70		6.12. Pausenraum	68	Zwischensumme	60
17. Toiletten 3w	14		4.2. Jugend	89		6.13. Besprechung	20	Nebenzäume Hilfsorganisationen/ Vereine	60
Zwischensumme	49		Zwischensumme	89		6.14. Archiv	22	9.4. Pausenraum/ Teeküche/ Besprechung	24
Summe Verwaltungsspitze	225		Nebenzäume Fachbereich 3	m²		Zwischensumme	131	9.5. Archiv	27
20. Fachbereich 1	m²		4.3. Toiletten 3m/2w	20		Summe Fachbereich 5	328	9.6. Toiletten 2m/2w	14
2.1. Büroleitung	30		4.4. Besprechungszimmer Privat	18		Zwischensumme	65	Zwischensumme	65
2.2. Personalleitung	15		Zwischensumme	38		7.0. Fachbereich 6 - Stützwerte	m²	Summe Hilfsorganisationen/ Vereine	125
2.3. Beschaffungswesen	30		Summe Fachbereich 3	127		7.1. Werkkeller	15	Summe Technisches Rathaus	2.780
2.4. EDV	15		5.0. Fachbereich 4	m²		7.2. Kläranlagen/ Kanal	15	Summe Rathaus	1.530
2.5. Zenträle/ Poststelle	31		5.1. Abteilungsleiter	22		7.3. Eigenwasser	15		
2.6. Touristik	22		5.2. Assistent	15		7.4. Grünanfertigung	27		
2.7. Spenden	15		5.3. Hochbau, Büroraum 1	20		7.5. Gebäuden	15		
2.8. Wahlbüro	15		5.4. Hochbau, Büroraum 2	17		Zwischensumme	87		
Zwischensumme Fachbereich 1	173		5.5. Tiefbau	15		Nebenzäume Fachbereich 6	m²		
Nebenzäume Fachbereich 1	m²		5.6. Stadtplanung	15		7.6. Toilette gemischt	4		
2.9. Pausenraum/ Teeküche/ Besprechung	242		5.7. Abteilungsleiter	20		7.7. Pausenraum/ Besprechung	20		
2.10. Archiv	27		5.8. Abteilungsleiter	20		7.8. Archiv	17		
2.11. Toiletten 3m/3w	28		5.9. Abteilungsleiter	34		7.9. Ruheaum	17		
2.12. Putzmittel	9		Zwischensumme	138		Zwischensumme	58		
Zwischensumme	112		Nebenzäume Fachbereich 4	m²		Summe Fachbereich 6	145		
Summe Fachbereich 1	285		5.8. Toiletten 2m/2w	21		8.0. Öffentliches	m²		
3.0. Fachbereich 2 - Bürgeramt	m²		5.9. Pausenraum/ Teeküche	16		8.1. Veranstaltungen/ Ausstellungsbereich	185		
3.1. Abteilungsleiter	28		5.10. Archiv	22		8.2. Ratsaal	130		
3.2. Ordnungssamt	49		Zwischensumme	59		8.3. Servicebereich	60		
3.3. Straßenerweiterungsamt	49		Summe Fachbereich 4	197		8.4. Foyer	65		
3.4. Standesamt	34		6.0. Fachbereich 5 - Haushalt	m²		Zwischensumme	440		
3.5. Trausamt	80		6.1. Abteilungsleiter	20		Nebenzäume Öffentliches	m²		
3.6. Friedhofverwaltung	22		6.2. Fördermittel Haushalt	16					
Zwischensumme	252		6.3. Gemeindeförderungen	26					
			6.4. Finanzbuchhaltung	35					

Setzungspiktogramme

Raumprogramm



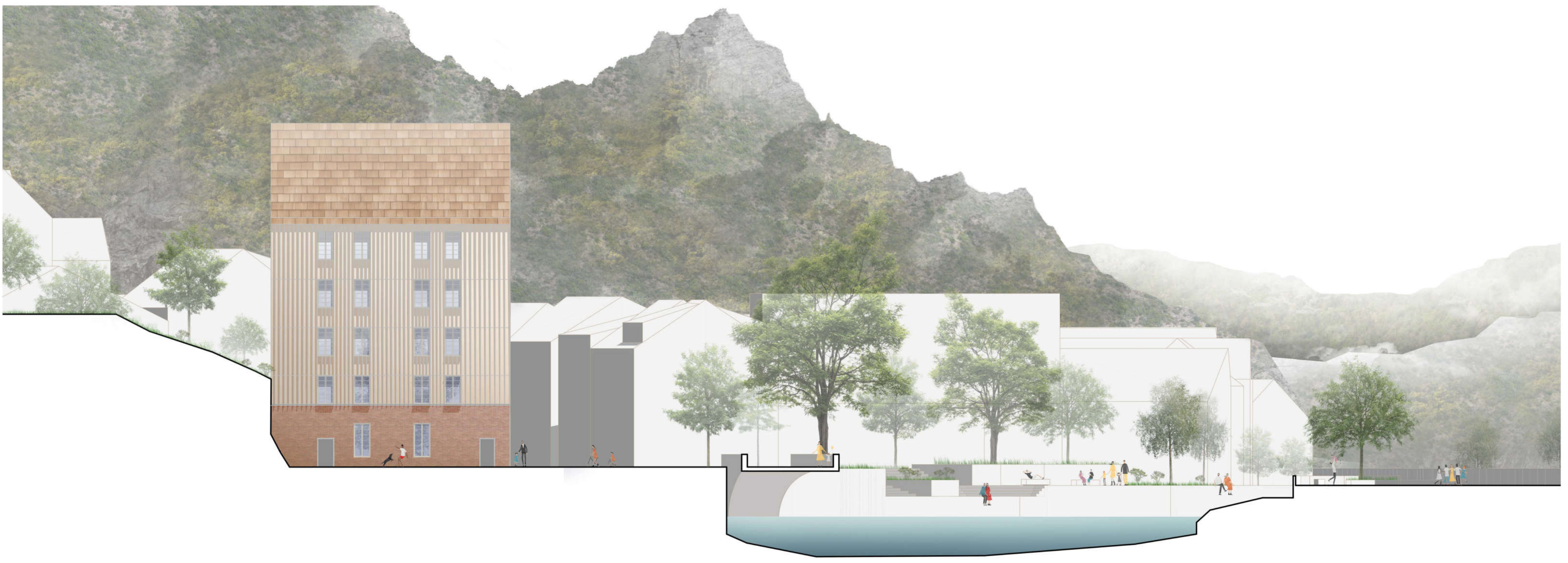
Ansicht Süd M 1:200



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Schnitt A-A M 1:200



Ansicht West M 1:200



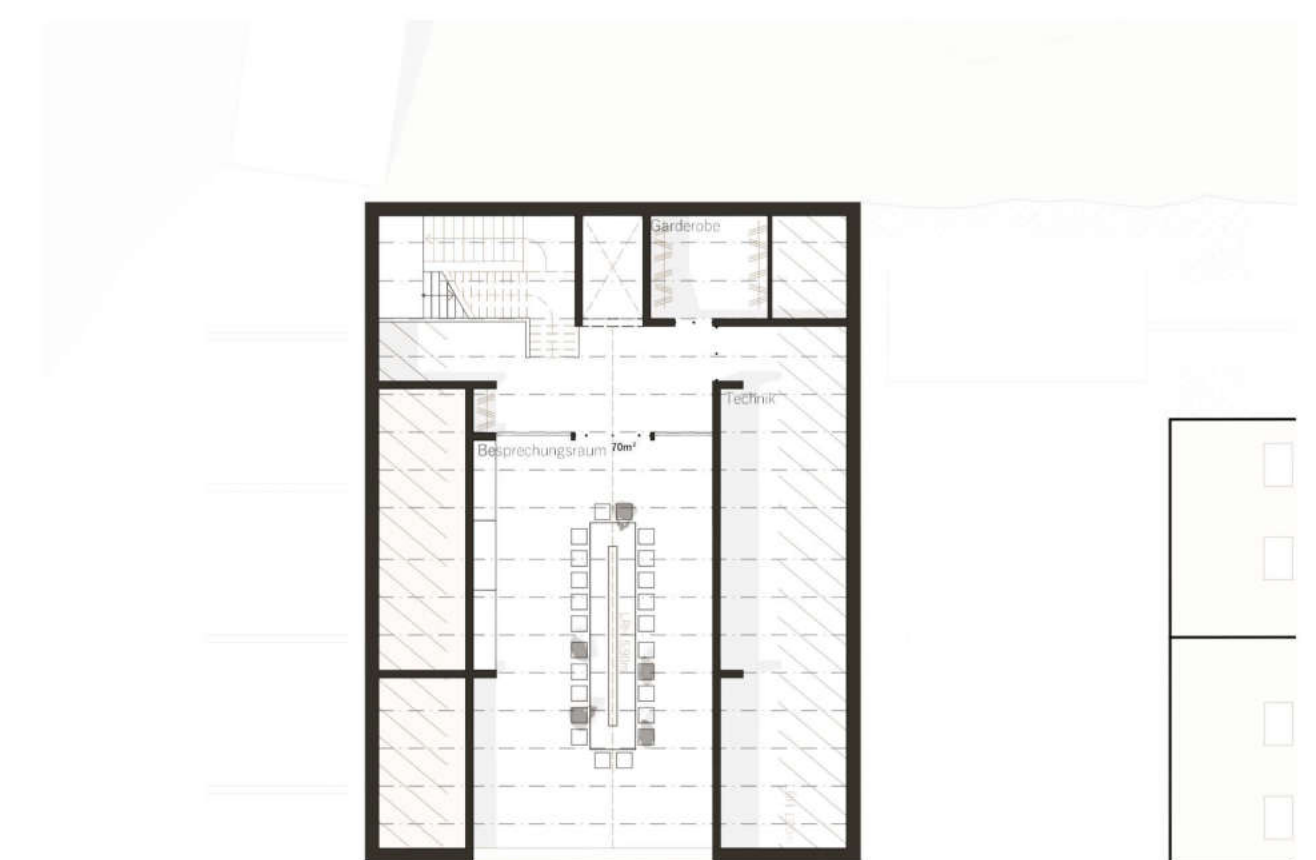
Grundriss 1. Obergeschoss M 1:200



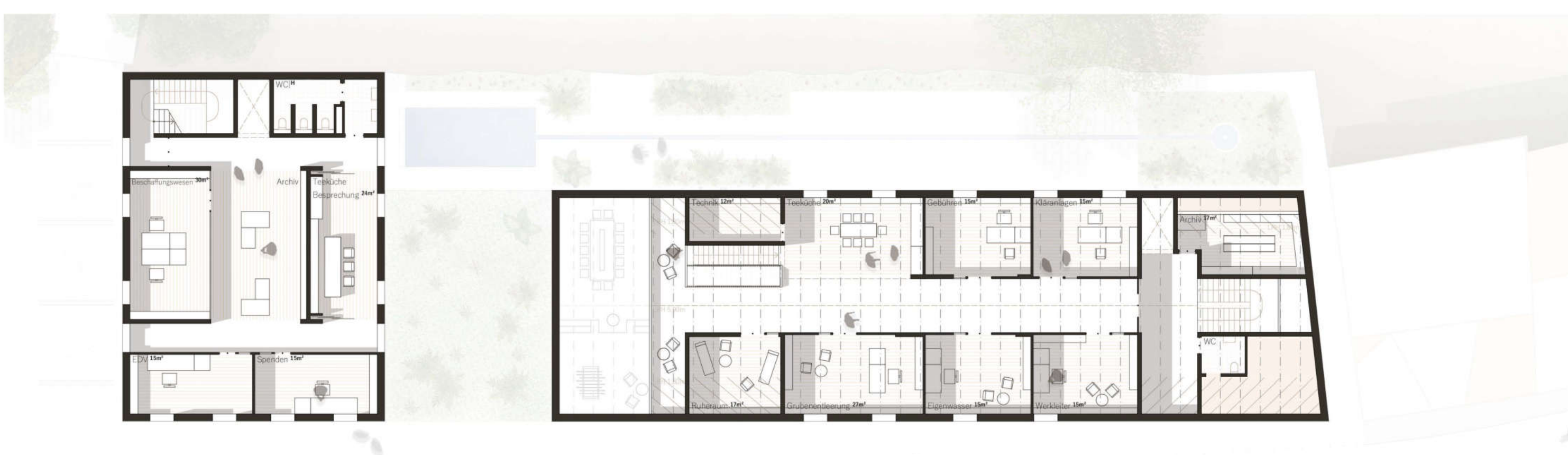
Grundriss 4. Obergeschoss M 1:200



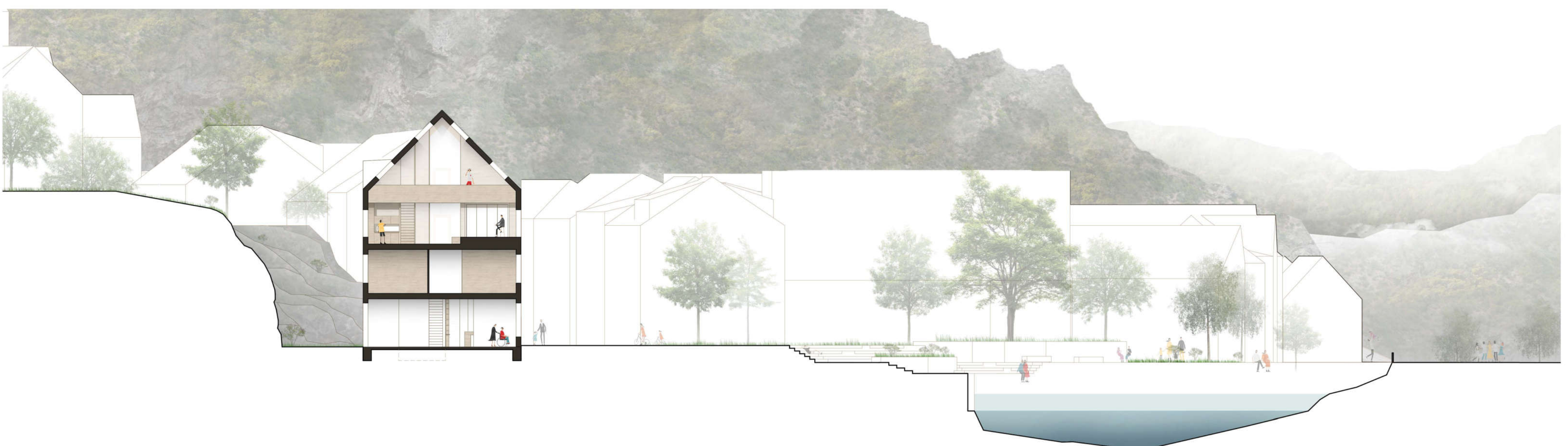
Grundriss 2. Obergeschoss M 1:200



Grundriss 5. Obergeschoss M 1:200



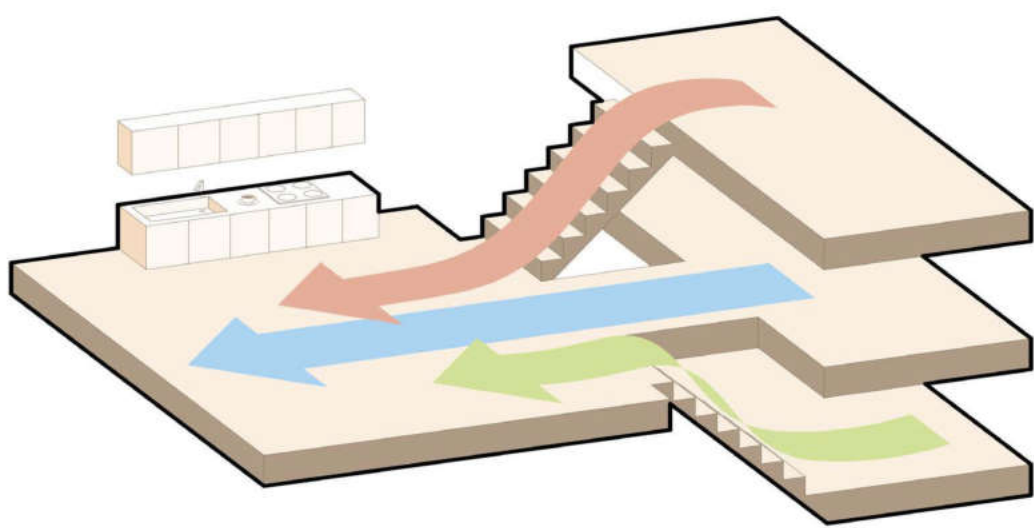
Grundriss 3. Obergeschoss M 1:200



Schnitt B-B M 1:200



Schnitt B - B Perspektivisch M 1:50



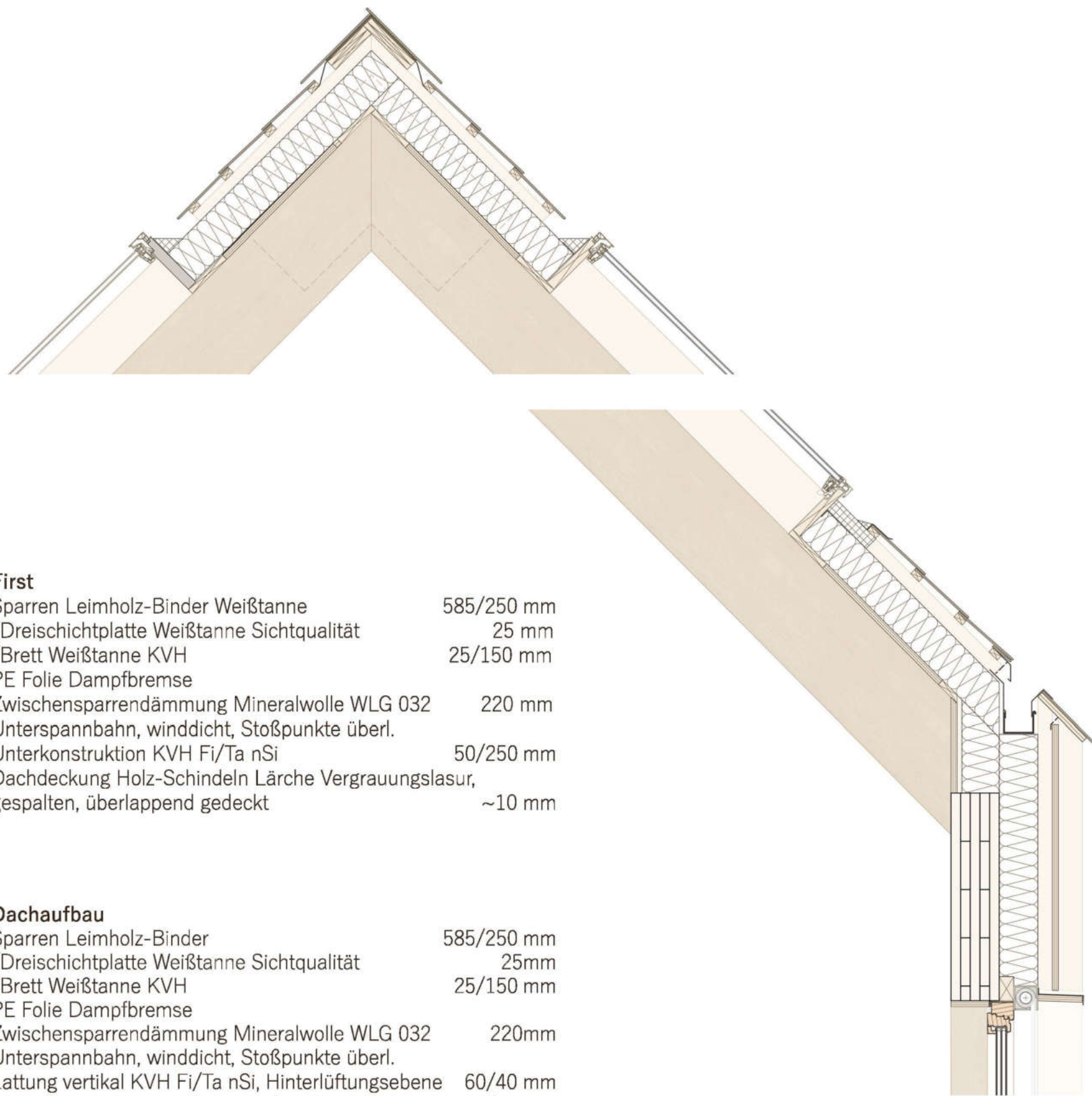
Bewegungskonzept Pausenraum



Pictogramm Sitzbank



Grundriss-Ausschnitt Perspektivisch M 1:50



First
 Sparren Leimholz-Binder Weißtanne 585/250 mm
 /Dreischichtplatte Weißtanne Sichtqualität 25 mm
 /Brett Weißtanne KVH 25/150 mm
 PE Folie Dampfbremse
 Zwischensparrendämmung Mineralwolle WLG 032 220 mm
 Unterspannbahn, winddicht, Stoßpunkte überl.
 Unterkonstruktion KVH Fi/Ta nSi 50/250 mm
 Dachdeckung Holz-Schindeln Lärche Vergrauungslasur, gespalten, überlappend gedeckt ~10 mm

Dachaufbau
 Sparren Leimholz-Binder 585/250 mm
 /Dreischichtplatte Weißtanne Sichtqualität 25mm
 /Brett Weißtanne KVH 25/150 mm
 PE Folie Dampfbremse
 Zwischensparrendämmung Mineralwolle WLG 032 220mm
 Unterspannbahn, winddicht, Stoßpunkte überl.
 Lattung vertikal KVH Fi/Ta nSi, Hinterlüftungsebene 60/40 mm
 Konterlattung horizontal KVH Fi/Ta nSi 24/48 mm
 Dachdeckung Holz-Schindeln Lärche Vergrauungslasur, gespalten, überlappend gedeckt ~10 mm

Wandaufbau
 Brettspertholz, 5S Raumseitig Sichtqualität 200 mm
 PE Folie Dampfbremse
 Dämmung Mineralwolle WLG 035 160 mm
 Unterspannbahn, Winddichtigkeit
 Lattung vertikal KVH Fi/Ta nSi, Hinterlüftungsebene 60/40 mm
 Dreischichtplatte Lärche Platten 25 mm
 KVH Lärche S13 Si Lisenen, vertikal 300/25 mm

Bodenaufbau Pausenraum Empore
 Echtholzdielen Eiche 16 mm
 Spachtel und Kleber 6 mm
 Heizstrich mit Fußbodenheizelement 60 mm
 Trennlage PE Folie
 EPS Trittschalldämmung 30 mm
 OSB-3 Platte 2-Lagig 40 mm
 Unterkonstruktion KVH Fi/Ta nSi 80/160 mm 460 mm
 Deckenelement Holz-Beton Verbund /Aufbeton Stb 120 mm
 /Brettstapel Fi/Ta, Untersicht sägerau 180 mm

Fenster
 Holz-Alu Fenster, fünf horizontal Sprossen, Dreischiebenverglasung, Dreh/Kipp-Flügel
 Absturzsicherung Edelstahlrohr gebürstet mit Drahtgespann abstand 100 mm, 900 mm über Sitzbankelement
 Fensterbank Aluminium gekantet
 Sonnenschutz aussenliegend, Textilscreen schwarz mit seitl. Führung

Wandaufbau 1 OG. Brüstung
 Sitzbankelement mit integrierter Schublade und Technikfläche 400 mm
 PE Folie Dampfbremse
 Brettspertholz, 5S Raumseitig Sichtqualität 200 mm
 Dämmung XPS WLG 035 kaschier, Stoßfugen abgedichtet 80 mm
 Hinterlüftungsebene 45 mm
 Vormauerziegel NF, Läuferverband 115 mm

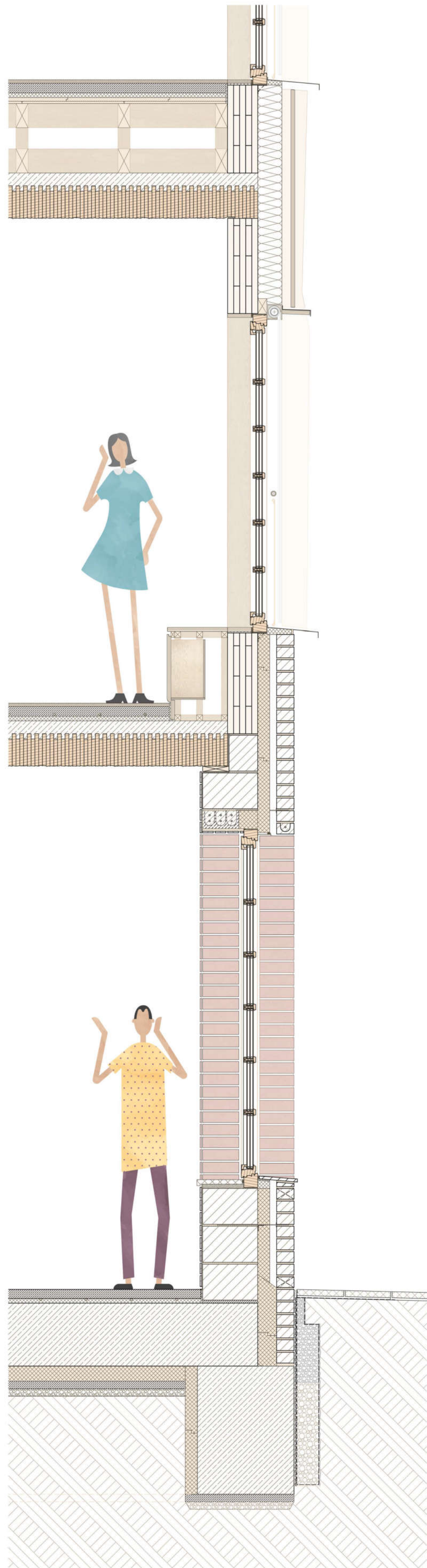
Bodenaufbau
 Echtholzdielen Eiche 16 mm
 Spachtel und Kleber 6 mm
 Heizstrich mit Fußbodenheizelement 60 mm
 Trennlage PE Folie
 EPS Trittschalldämmung 30 mm
 Trennlage PE Folie
 Deckenelement Holz-Beton Verbund /Aufbeton Stb 120 mm
 /Brettstapel Fi/Ta, Untersicht sägerau 180 mm

Wandaufbau Erdgeschoss
 Klinkerriemchen, Läuferverband 10 mm
 Mörtel ~10 mm
 Hochlochziegel 365/238/248 mm
 Sockelabdichtung Bitumen
 Dämmung XPS WLG 035 80 mm
 Hinterlüftungsebene 45 mm
 Vormauerziegel NF, Läuferverband 115 mm

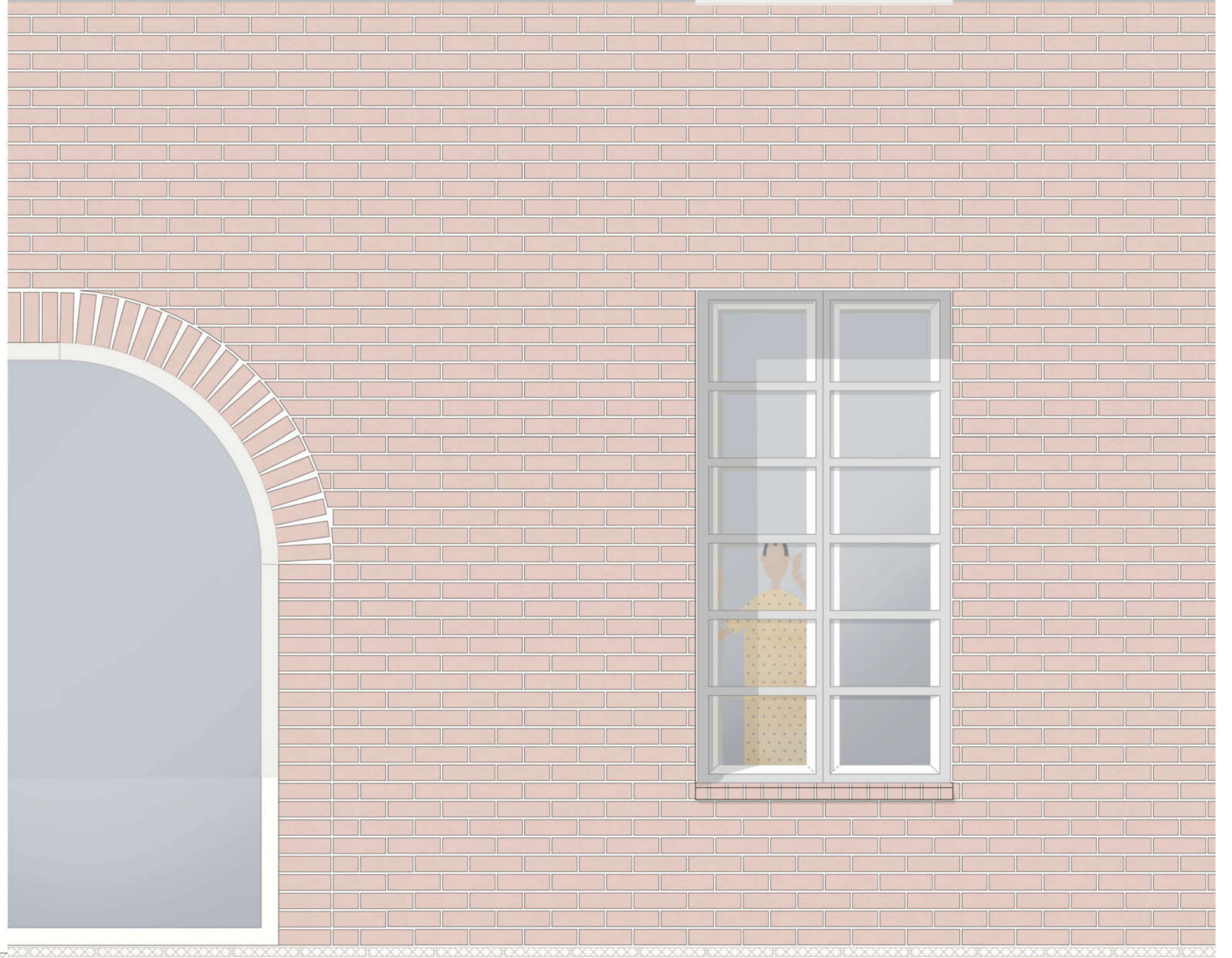
Fenster
 Holz-Alu Fenster, fünf horizontal Sprossen, Dreischiebenverglasung, Dreh/Kipp-Flügel
 Fensterbank Naturstein, Ziegeloptik

Bodenaufbau
 Heizestrich mit Kieseinstreuung, Körnung 10 mm, geschliffen 60 mm
 Trennlage PE Folie
 EPS Trittschalldämmung 30 mm
 Trennlage PE Folie
 Stahlbeton 400 mm
 Perimeterdämmung XPS 100 mm
 Sauberkeitsschicht Magerbeton 50 mm
 Trennlage PE Folie
 Kapillarbrechende Kies-Schicht 50 mm

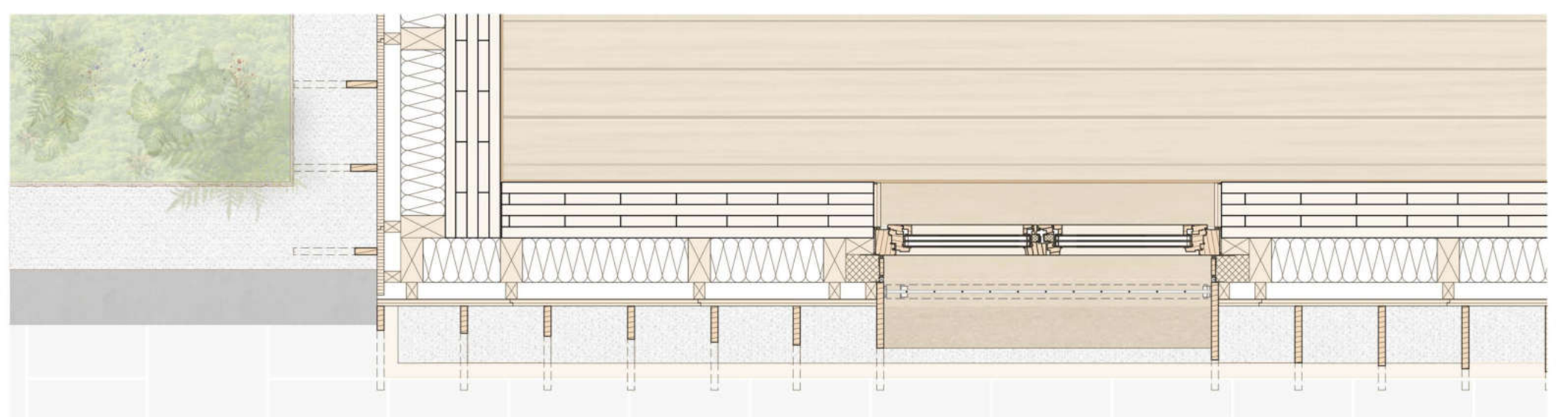
Fundament
 Stahlbeton 850/640 mm
 Sauberkeitsschicht Magerbeton 50 mm
 Trennlage PE Folie
 Kapillarbrechende Kies-Schicht 50 mm



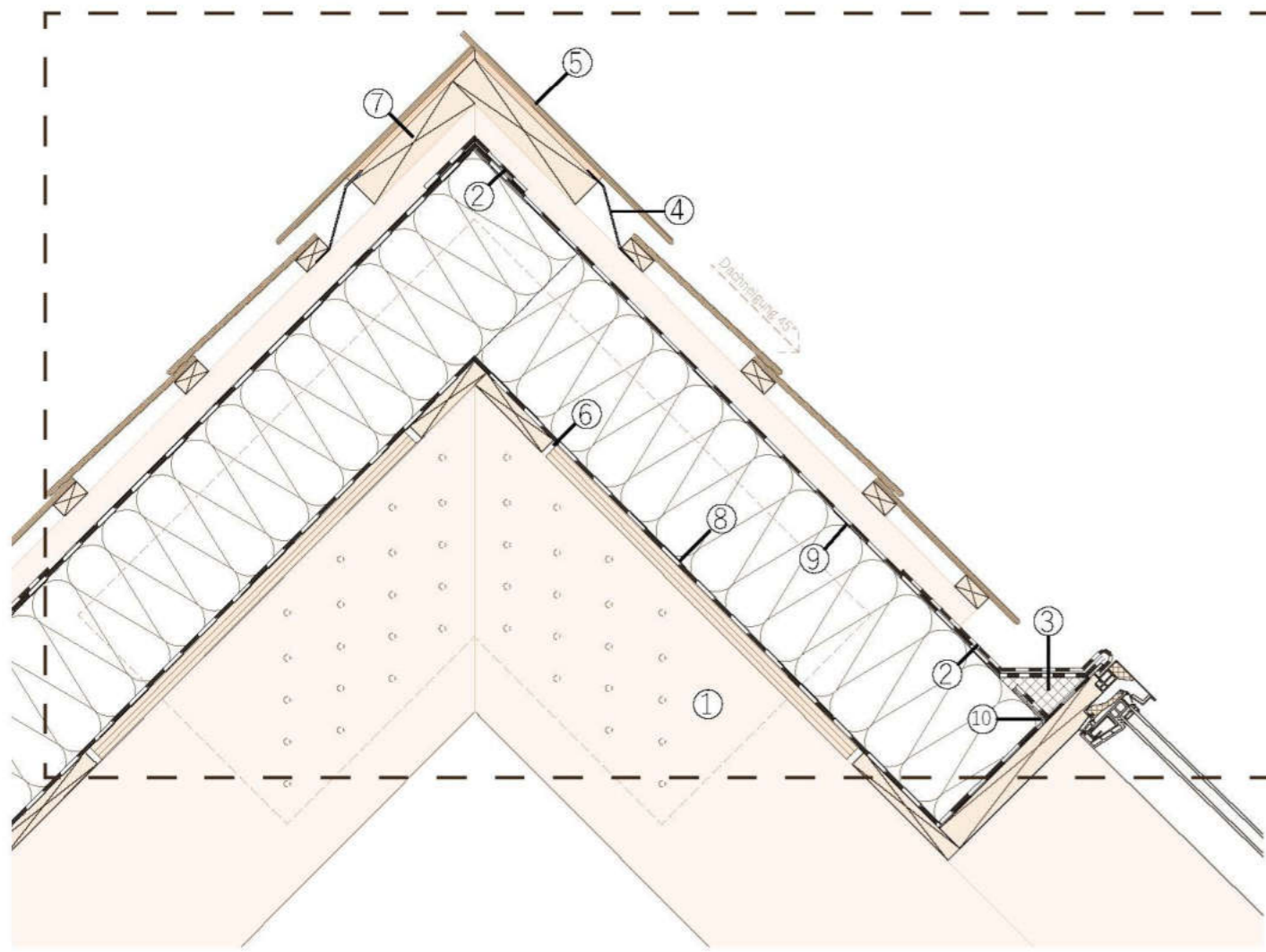
Fassadenschnitt M 1:20



Ansicht Süd - Ausschnitt M 1:20



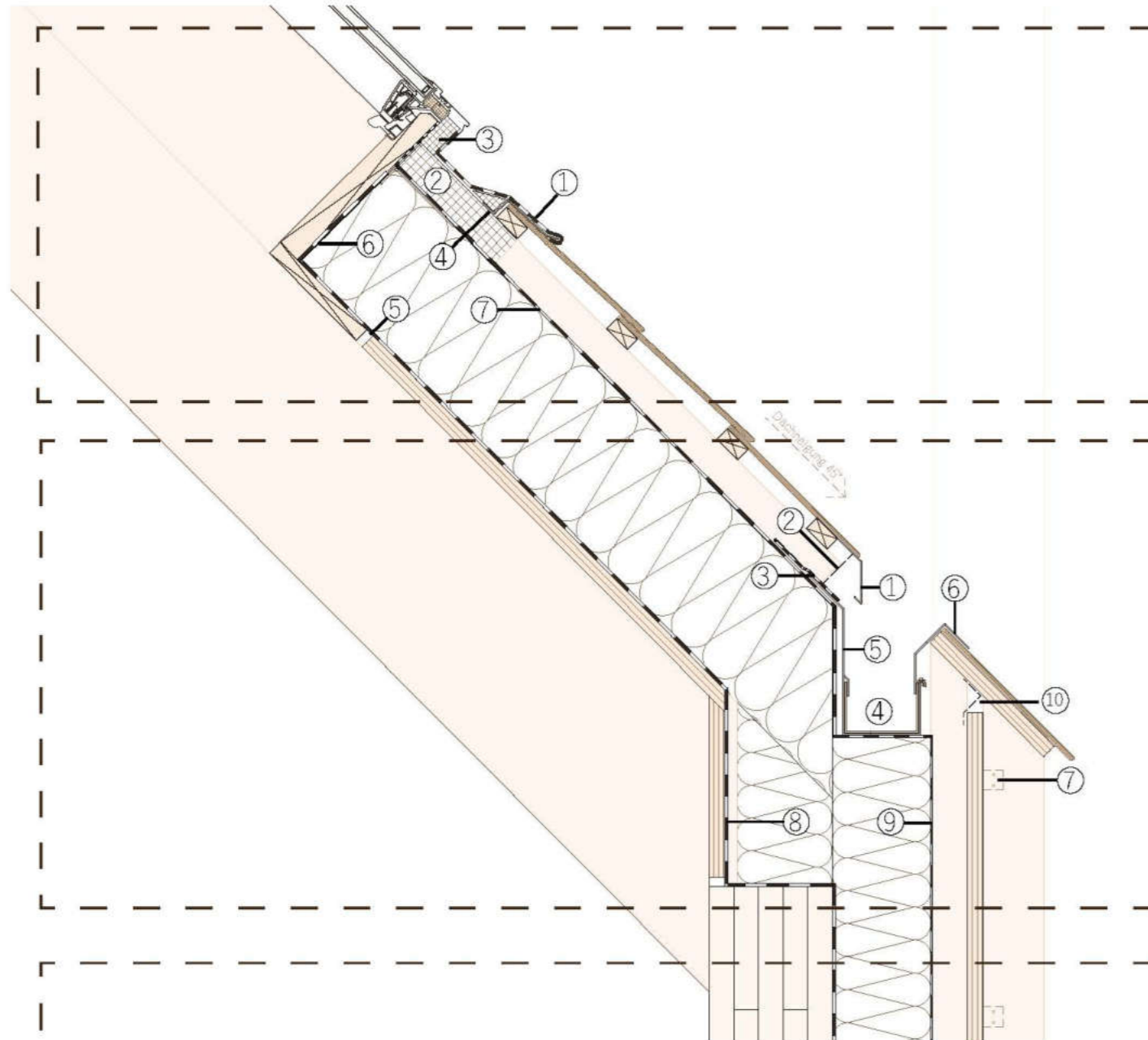
Grundriss - Ausschnitt M 1:20



Detail First 1:10

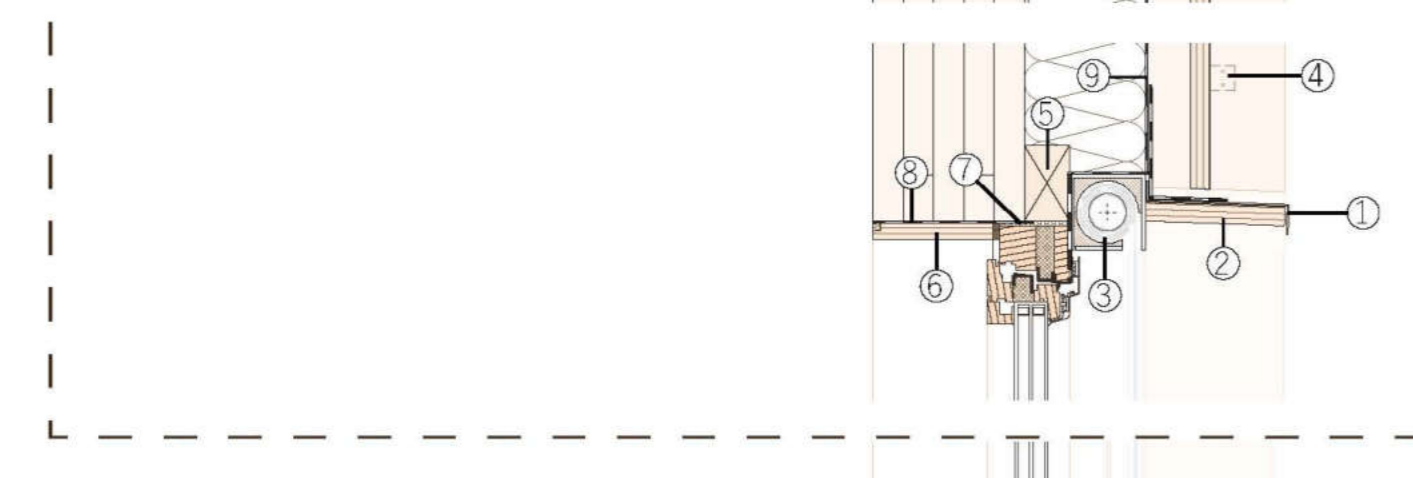
- 1 Sparrenverbindung, Schlitzblech eingelegt
- 2 Elastomerbitumenbahn
- 3 Dämmkeil XPS
- 4 Insektenschutzgitter
- 5 Dachdeckung Schindeln Lärche gespalten, mit Überstand, stumpf gestoßen ~10 mm
- 6 Dehnfugen für Dreischichtplatten ~10 mm
- 7 UK Aufopplung KVH Fi/Ta nSi 48/250 mm
- 8 PE Folie Dampfbremse
- 9 Unterspannbahn, winddicht
- 10 Anschlussblech Dachfenster

Dachfenster
 Holz-Aluminium-Fenster, Zweischiebenverglasung, Drehflügel
 Fensterprofil innen KVH Weißtanne 45/300 mm



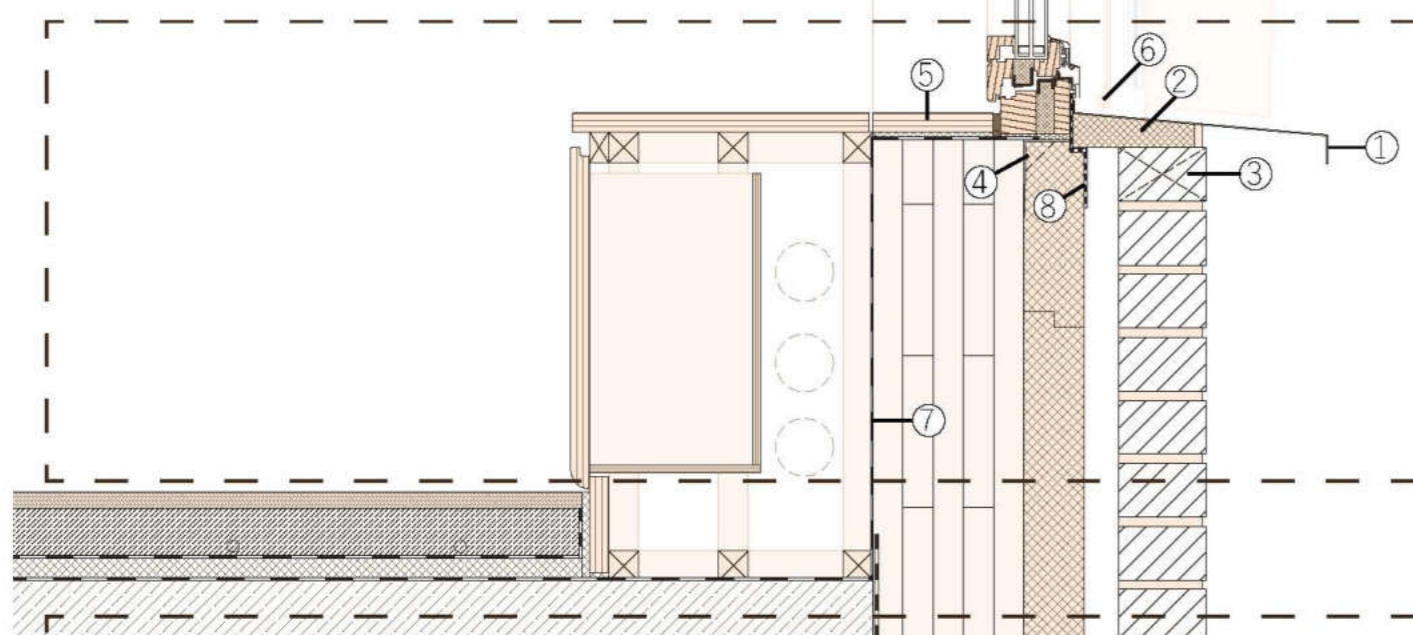
Detail Dachfenster Anschluss 1:10

- 1 Elastomerbitumenbahn
- 2 Dämmstreifen XPS 60/120 mm
- 3 Dämmstreifen XPS 30/60 mm
- 4 Aluminiumblech 2 mm
- 5 Schattenfuge
- 6 PE Folie Dampfbremse
- 7 Unterspannbahn, winddicht



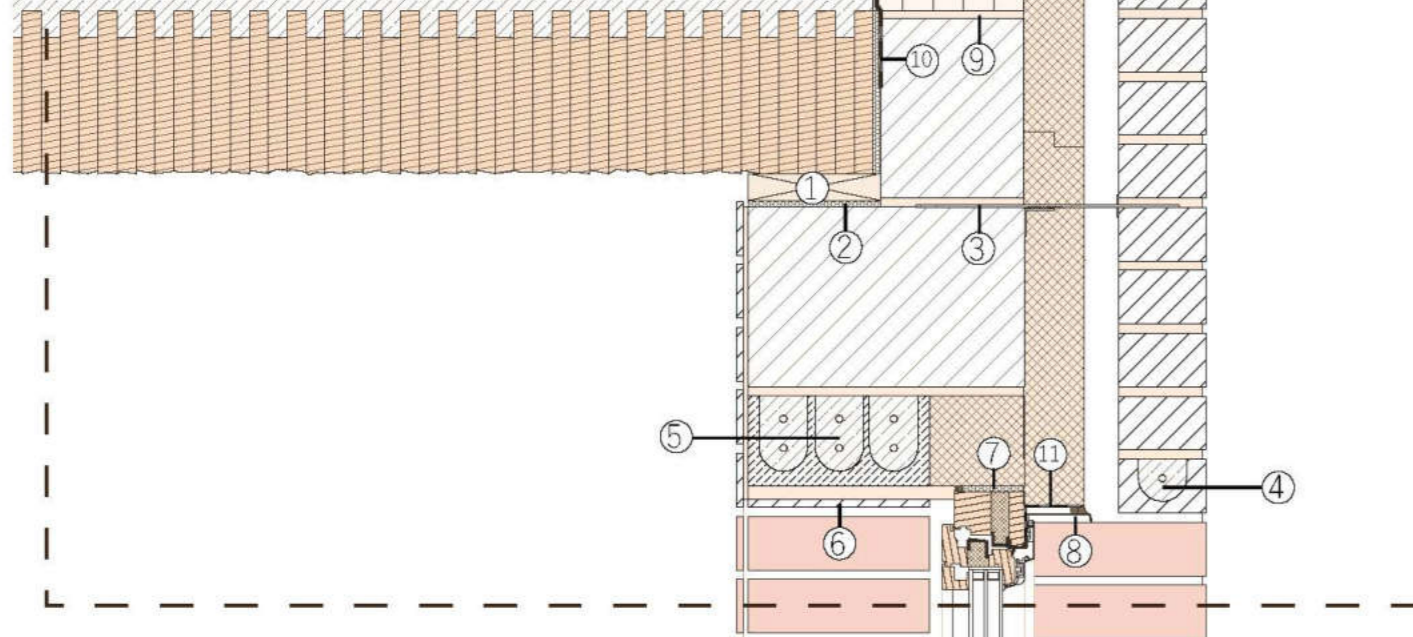
Detail Traufe 1:10

- 1 Aluminium Abtropfblech gekantet 2 mm
- 2 Insektenschutzgitter
- 3 Elastomerbitumen
- 4 Regenrinne Zinkblech gekantet 2 mm
- 5 Rinnenhalter Stahl verzinkt
- 6 Abdeckung Aluminiumblech 2 mm
- 7 Schlitzblech mit Stabdübeln für Verdeckte Montage der Fassadenlamellen
- 8 PE Folie Dampfbremse
- 9 Unterspannbahn, winddicht
- 10 Insektenschutzgitter



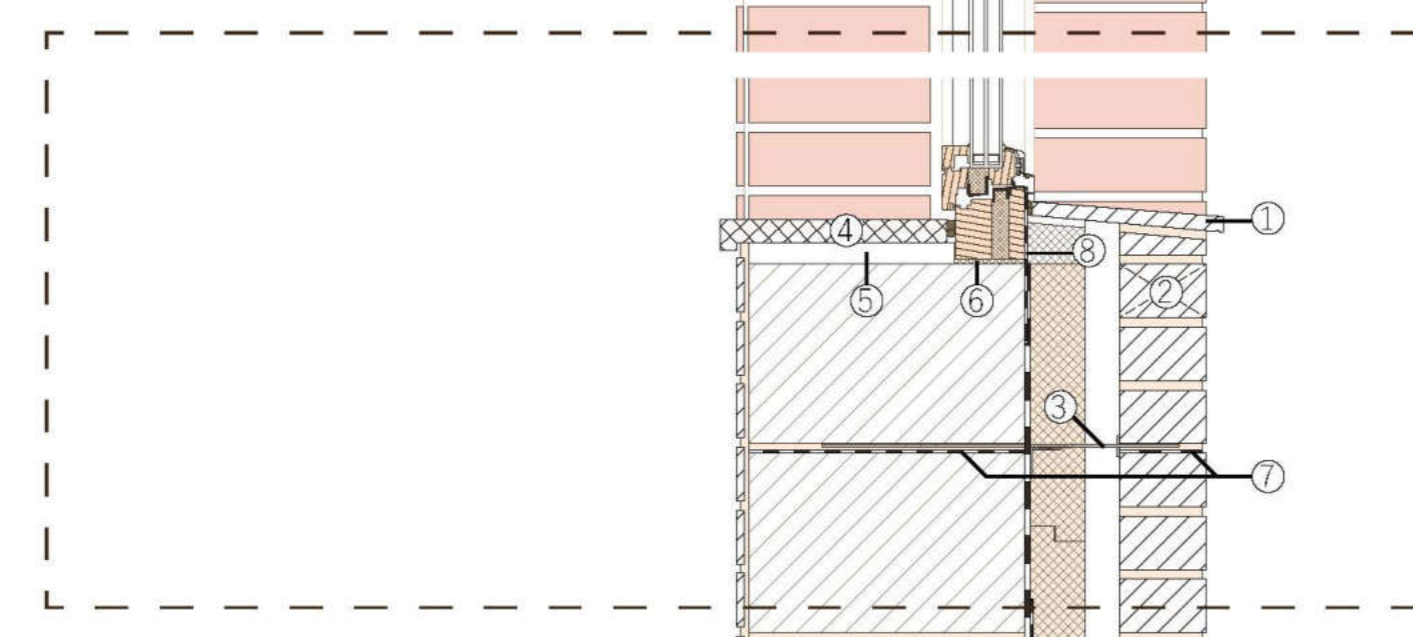
Detail Fensteranschluss 1.OG 1:10

- 1 Aluminium Abtropfblech 2mm
- 2 Dreischichtplatte Weißtanne 25mm
- 3 Sonnenschutzmarkise geführt 100/100/1440 mm
- 4 Schlitzblech Edelstahl mit Stabdübeln für verdeckte Montage der Fassadenlamellen
- 5 UK KVH Fi/Ta nSi für Montage Fenster und Sonnenschutzkasten 100/60 mm
- 6 Fenstereinfassung umlaufend mit Schattenfuge, Dreischichtplatte Weißtanne 25mm
- 7 Fugendichtband Umlaufend 10 mm
- 8 PE Folie Dampfbremse
- 9 Unterspannbahn, winddicht



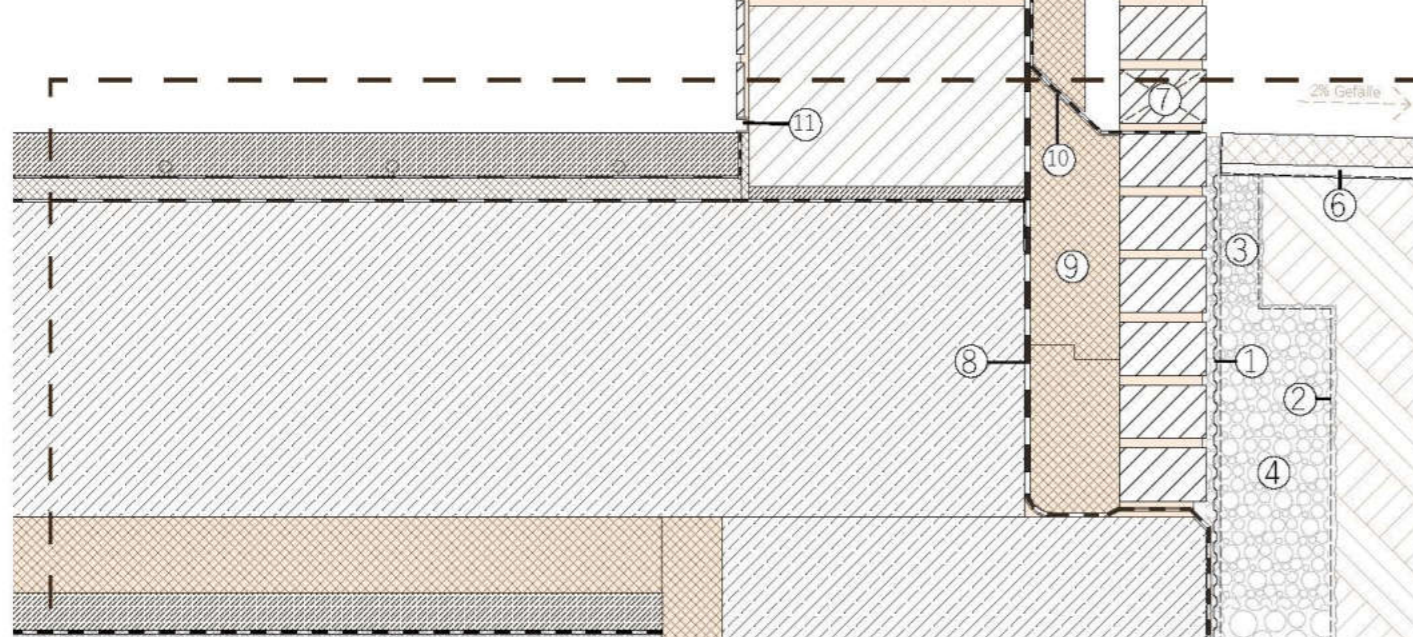
Detail Brüstung 1.OG 1:10

- 1 Aluminium Fensterbank gekantet 2mm
- 2 Dämmkeil XPS 40/100 mm
- 3 Lüftungziegel 71/115/240 mm
- 4 Stahlwinkel Auflagerkonsole für Montage Fenster
- 5 Fenstereinfassung umlaufend mit Schattenfuge, Dreischichtplatte Weißtanne 25mm
- 6 Rundstahl, untere Befestigung Absturzicherung Ø10mm
- 7 PE Folie Dampfbremse
- 8 Abdichtungsfolie, Winddichtigkeit



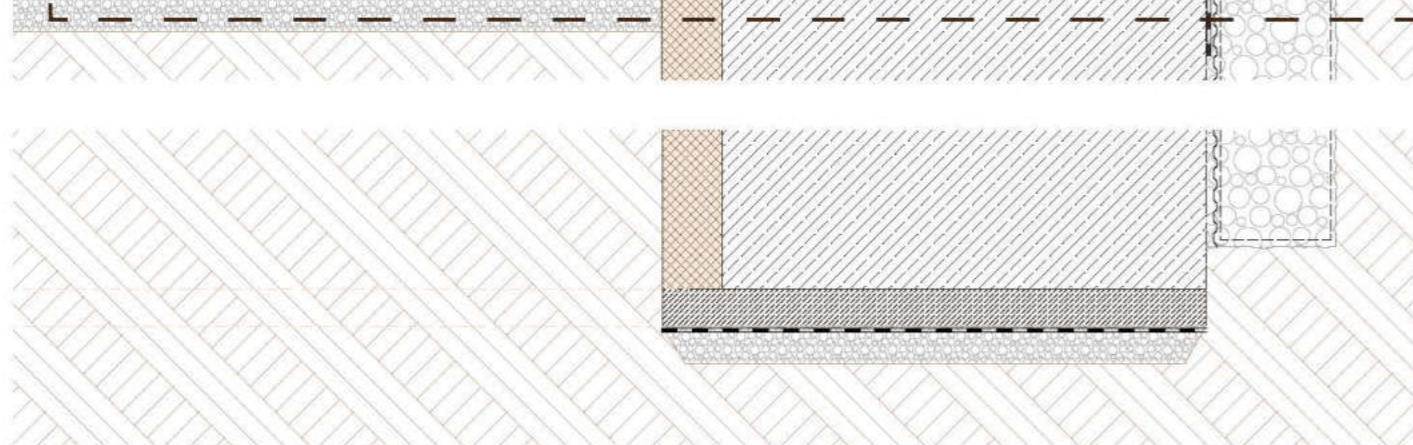
Detail Deckenanschluss EG 1:10

- 1 KVH Fichte Deckenaufleger 36/175 mm
- 2 Fugendichtband
- 3 Vormaueranker
- 4 Mauerwerkssturz mit Ziegel-Sichtfläche 71/115/1240 mm
- 5 Mauerwerkssturz Stahlbeton 119/240/1500 mm
- 6 Fenstereinfassung umlaufend, Klinkerriemchen
- 7 Fugendichtband Umlaufend 10 mm
- 8 Abtropfblech Aluminium mit Silikonfuge 2 mm
- 9 Mörtelbett, niveaueausgleichend 10 mm
- 10 PE Folie Dampfbremse
- 11 Abdichtungsfolie, Winddicht



Detail Brüstung EG 1:10

- 1 Fensterbank Naturstein, Ziegeloptik 20/250/1200 mm
- 2 Lüftungziegel 71/115/240 mm
- 3 Vormaueranker
- 4 Fensterbank Naturstein, Ziegeloptik 40/300/ 1200 mm
- 5 Mörtelbett 28 mm
- 6 Fugendichtband Umlaufend 10 mm
- 7 Mauersperrbahn
- 8 Abdichtungsfolie, Winddicht



Detail Sockelbereich 1:10

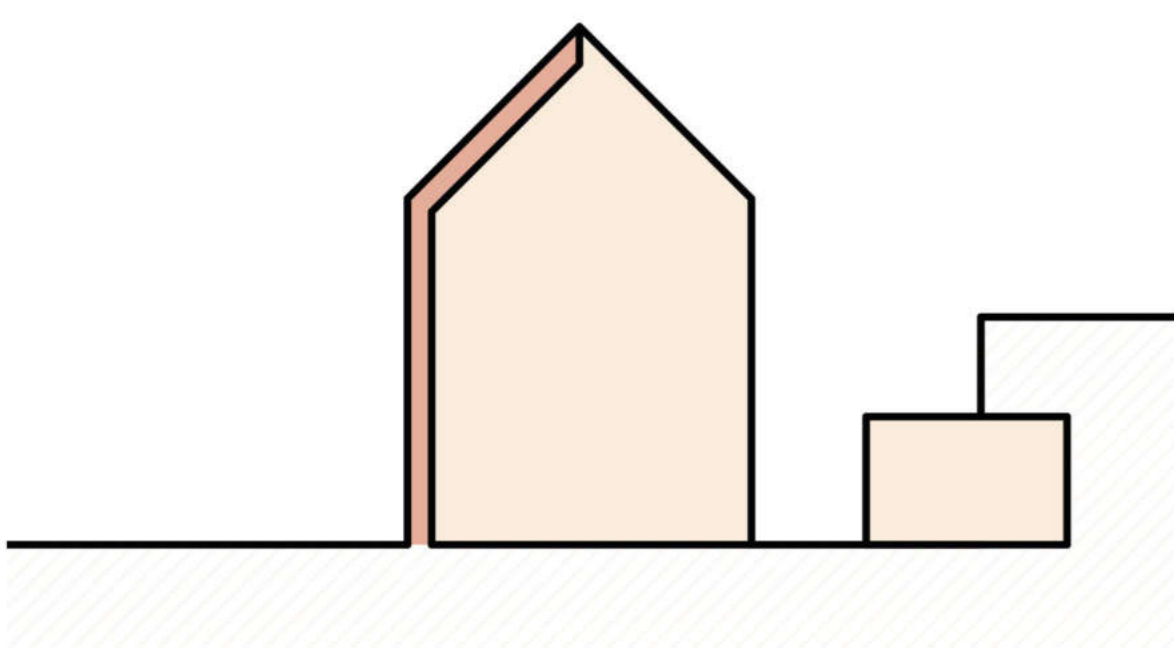
- 1 Noppenbahn
- 2 Filtervlies
- 3 Kiesschüttung Fein
- 4 Kiesschüttung Grob
- 5 Platzbelag Basaltlava geschliffen 40 mm
- 6 Belagsbett, Sandschüttung 15 mm
- 7 Lüftungziegel 71/115/240 mm
- 8 Sockelabdichtung Flüssigkunststoff
- 9 Perimeterdämmung XPS 120 mm
- 10 Trennlage, PE Folie
- 11 Aluminium Sockelleiste



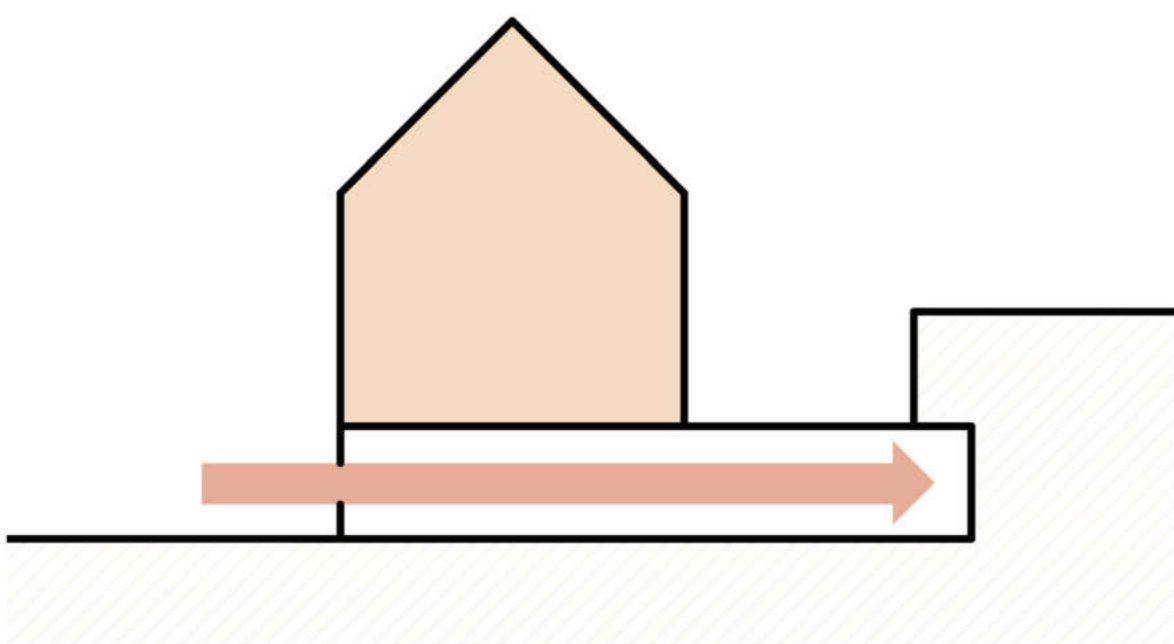
Lageplan M 1:500



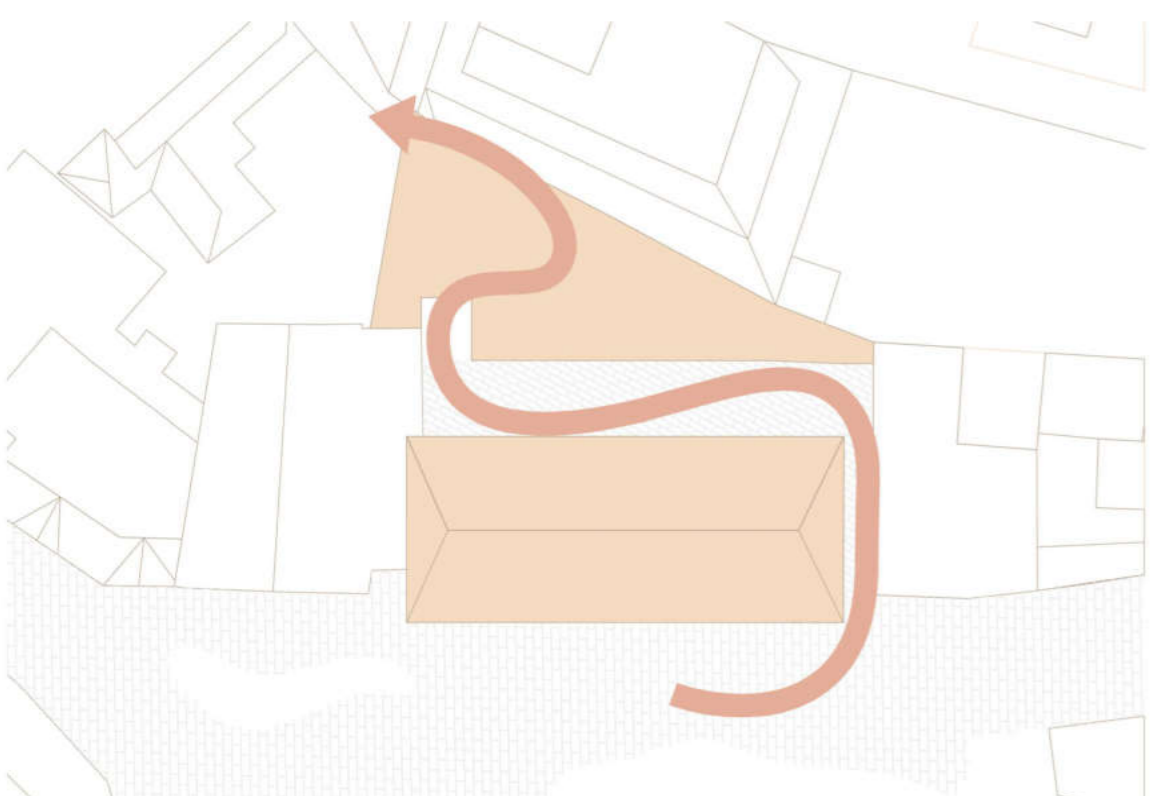
Innenraumperspektive



Das Haus und das Denkmal
 Als Stadtbildprägendes Element ist die Fassade des ehemaligen Hotels am Rossberg Denkmalgeschützt. Die Flutkatastrophe beschädigte das Gebäude im Sockel- und Kellerbereich allerdings so nachhaltig, das tragende Strukturen des Körpers komplett erneuert werden müssen. In diesem Schritt wird die komplette innere Struktur des Gebäudes an die moderne Arbeitswelt angepasst. Die Strassenseitige Fassade wird denkmalgerecht in Stand gesetzt. Die „Adresse“ Rathaus bleibt also erhalten.

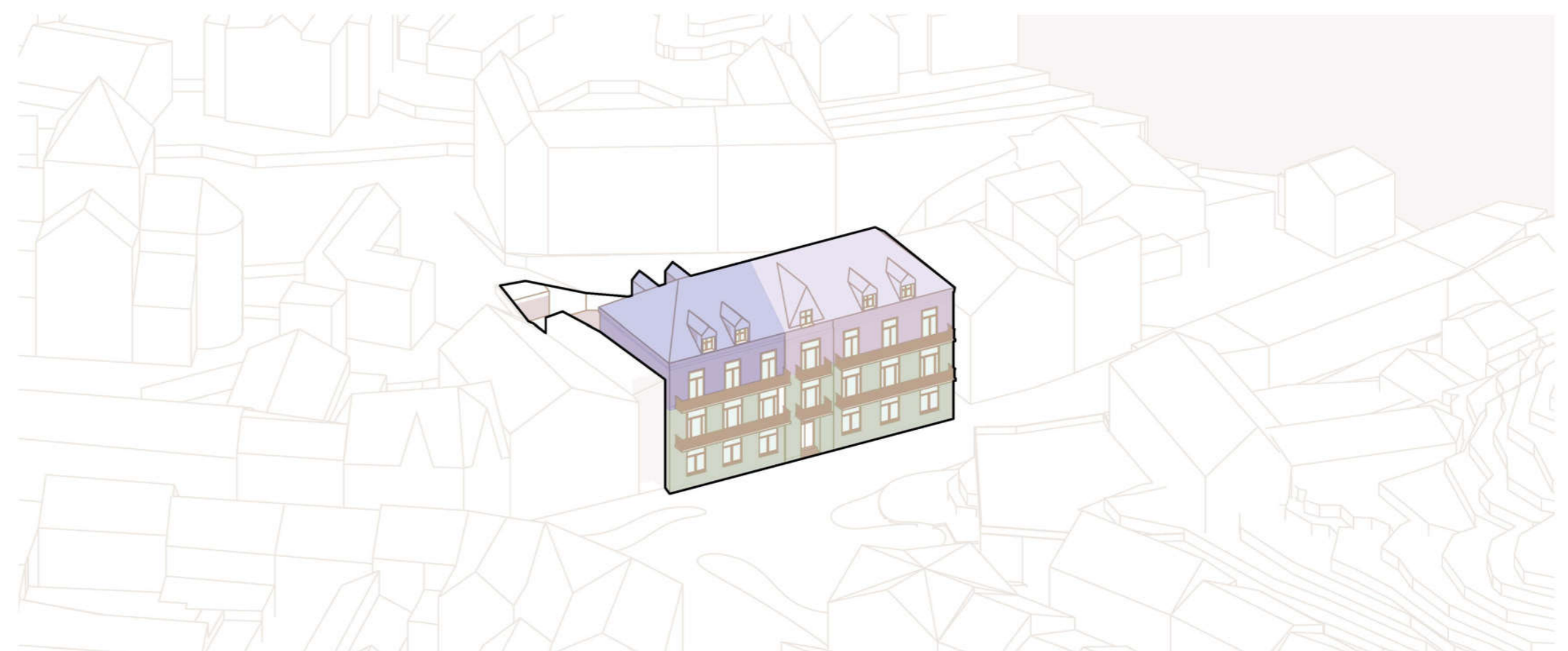


Das Haus und der Berg
 Die Funktionen des Rathauses stecken sich durch das Gebäude über den Innenhof bis in den Berg durch. Der Berg wird erlebbares Element der Struktur. Die Felswand als Raumkante zoniert die Hofsituation und bildet dadurch einen geschützten Privateren Bereich. Durch die Öffnung der Hof zugewandten Seite des Rathauses bekommt der Hof eine klare Zugehörigkeit zu diesem und ist als ein Gebäude ensemble zu erkennen bzw. zu nutzen.



Das Haus und der Platz
 Damit nicht nur der Platz vor dem Rathaus eine Aufwertung erfährt, sondern auch der Halboffene Innenhof zu einer attraktiven Aufenthaltsfläche wird, öffnet sich das Rathaus rückseitig mit großen verglasten Flächen. Neue Aus- und Einblicke schaffen einen klaren Bezug von Innenhof, Anbau und Rathaus. Durch das gegenüber stellen zweier sich zum Innenhof öffnenden Gebäudeteilen wird diesem vom toten Raum zu einer belebten Bewegungszone des Rathauses. Die neue Durchwegung des Innenhofes vermeidet das Entstehen von Sackgassen und so auch vor neuen toten Räumen.

Setzungspiktogramme



Nutzungsverteilung

3.0 Verwaltungspitze	m²	225	3.0 Fachbereich 2 - Bürgeramt	m²	28	6.5 Versicherungen	13	8.5 Lager	8
11 Bürgermeister	25	3.1 Abteilungsleiter	28	6.6 Mieten und Pachten	13	8.6 Toiletten 4m/4w	42	9.1 Büroraum 1	30
12 Assistentz/ Vorzimmer	26	3.2 Ordnungsgant	49	6.7 Kassengeschäfte	13	Zwischensumme	50	9.2 Büroraum 2	15
13 3 Beigeordnete	55	3.3 Einwohnermeldeamt	49	6.8 Spenden	11	6.9 Buchhaltung	22	9.3 Büroraum 3	15
14 Besprechungsraum	70	3.4 Standesamt	34	6.9 Wartebereich	55	6.10 Vollbetreuung	28	Zwischensumme	60
Zwischensumme	176	3.5 Trausaal	80	3.10 Nebenräume	107	Zwischensumme	197	Nebenräume Hilfsorganisationen/ Vereine	24
Nebenräume Verwaltungspitze	m²	3.6 Friedhofverwaltung	22	Summe Fachbereich 2	369	6.11 Toiletten 2m/2w	21	9.4 Pausenraum/ Teelücke/ Besprechung	24
15 Garderobe	8	3.7 Archiv	6	4.0 Fachbereich 3 - Sozialamt	70	6.12 Pausenraum	68	9.5 Archiv	27
16 Archiv	27	4.1 Asylabteilung/ Schulen/ Kindergärten/ Sport	70	4.1 Toiletten 3m/3w	20	6.13 Besprechung	20	9.6 Toiletten 2m/2w	24
17 Toiletten 3w	14	4.2 Jugend	89	Zwischensumme	107	6.14 Archiv	22	Zwischensumme	65
Zwischensumme	49	Summe Fachbereich 3	127	Nebenräume Fachbereich 3	m²	Summe Fachbereich 5	328	Summe Öffentliches	490
Summe Verwaltungspitze	225	4.0 Fachbereich 4	m²	7.0 Fachbereich 6 - Stadtwerte	m²	7.1 Werkleiter	15	9.0 Hilfsorganisationen/ Vereine	m²
4.0 Fachbereich 1	m²	5.1 Abteilungsleiter	22	7.2 Kläranlagen/ Kanal	15	7.3 Eigenwasser	15	9.1 Büroraum 1	30
2.1 Büroleitung	30	5.2 Assistentz	15	7.3 Regenwasser	15	7.4 Grünflächenbetreuung	27	9.2 Büroraum 2	15
2.2 Personalleitung	15	5.3 Hochbau Büroraum 1	20	7.5 Gebühren	15	7.5 Gebühren	15	9.3 Büroraum 3	15
2.3 Beschaffungswesen	30	5.4 Hochbau Büroraum 2	17	7.6 Toilette gemischt	4	Nebenräume Hilfsorganisationen/ Vereine	24	Zwischensumme	60
2.4 EDV	15	5.5 Tiefbau	15	7.7 Pausenraum/ Besprechung	20	Nebenräume Fachbereich 6	m²	9.4 Pausenraum/ Teelücke/ Besprechung	24
2.5 Zentrale/ Poststelle	31	5.6 Stadtplanung	15	7.8 Archiv	17	7.8 Archiv	17	9.5 Archiv	27
2.6 Tourismus	22	5.7 Ahrensge/ Geoinfo	34	7.9 Ruheraum	17	Zwischensumme	131	9.6 Toiletten 2m/2w	24
2.7 Spenden	15	Zwischensumme	138	Zwischensumme	58	Summe Fachbereich 6	145	Zwischensumme	65
2.8 Wahlbüro	15	Nebenräume Fachbereich 4	m²	7.0 Fachbereich 6 - Stadtwerte	m²	Summe Hilfsorganisationen/ Vereine	125	Summe Öffentliches	490
Zwischensumme	173	5.8 Toiletten 2m/2w	21	7.1 Werkleiter	15	Summe Technisches Rathaus	2.780	Summe Rathaus	1.530
Nebenräume Fachbereich 1	m²	5.9 Pausenraum/ Teelücke	16	7.2 Kläranlagen/ Kanal	15	Summe Rathaus	1.530		
2.9 Pausenraum/ Teelücke/ Besprechung	242	5.10 Archiv	22	7.3 Regenwasser	15				
2.10 Archiv	27	Zwischensumme	59	7.4 Grünflächenbetreuung	27				
2.11 Toiletten 3m/3w	28	Summe Fachbereich 4	197	7.5 Gebühren	15				
2.12 Putzmittel	9	6.0 Fachbereich 5 - Haushalt	m²	7.6 Toilette gemischt	4				
Zwischensumme	112	6.1 Abteilungsleiter	20	7.7 Pausenraum/ Besprechung	20				
Summe Fachbereich 1	285	6.2 Fördermittel Haushalt	16	7.8 Archiv	17				
3.0 Fachbereich 2 - Bürgeramt	m²	6.3 Gemeindefgaben	26	7.9 Ruheraum	17				
3.1 Abteilungsleiter	28	6.4 Finanzbuchhaltung	35	Zwischensumme	58				
3.2 Ordnungsgant	49			Nebenräume Öffentliches	m²				
3.3 Einwohnermeldeamt	49								
3.4 Standesamt	34								
3.5 Trausaal	80								
3.6 Friedhofverwaltung	22								
Zwischensumme	262								

Raumprogramm



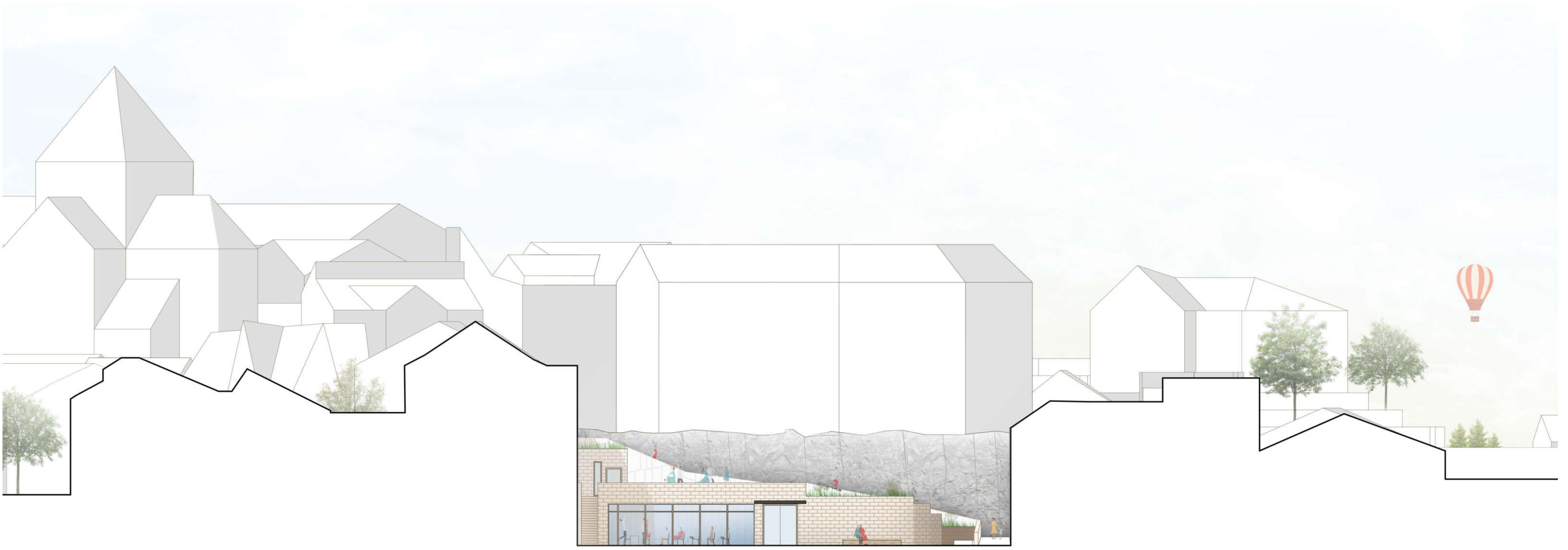
Ansicht Süd-Ost



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



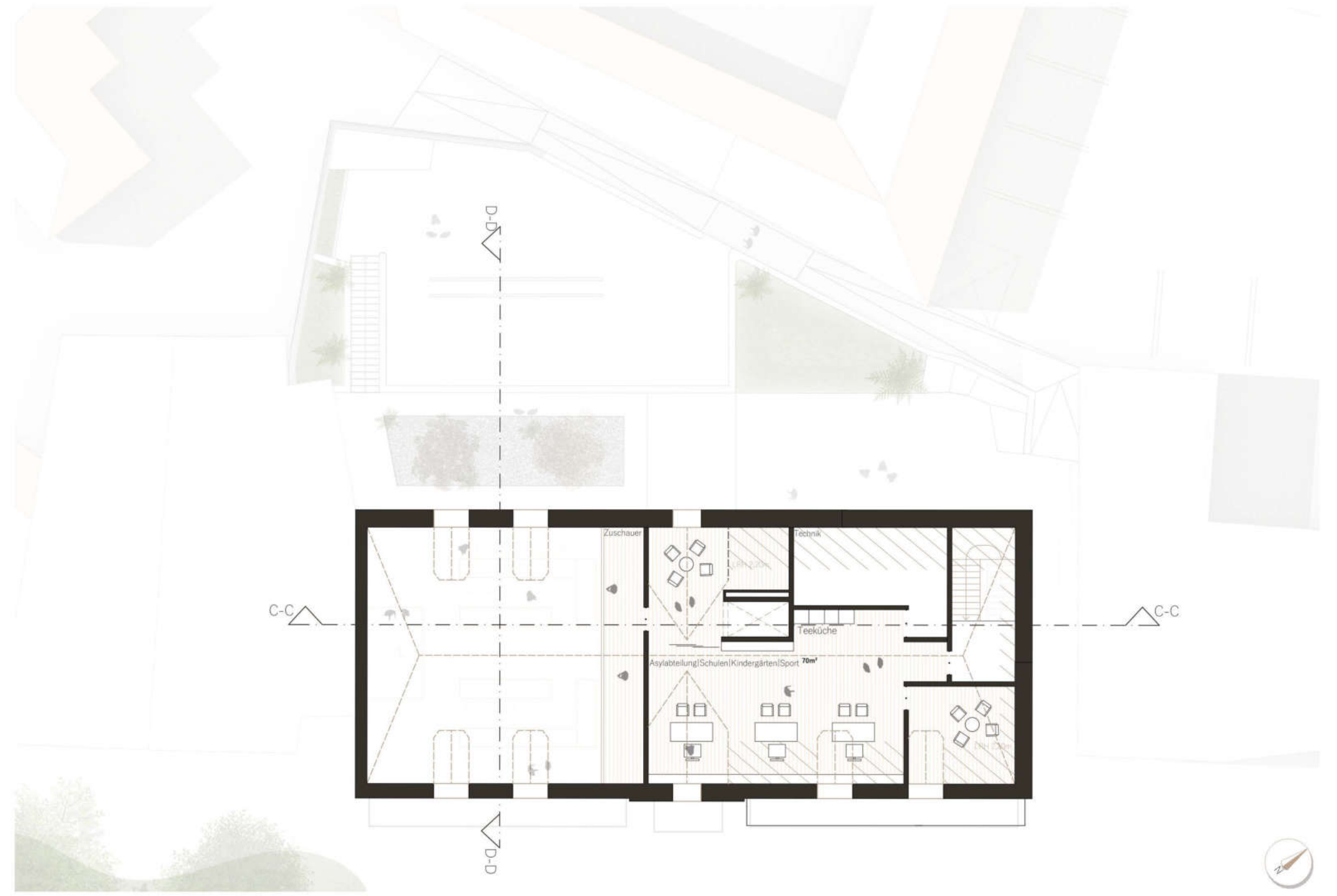
Schnitt C-C M 1:200



Ansicht Hofgebäude Süd-Ost M 1:200



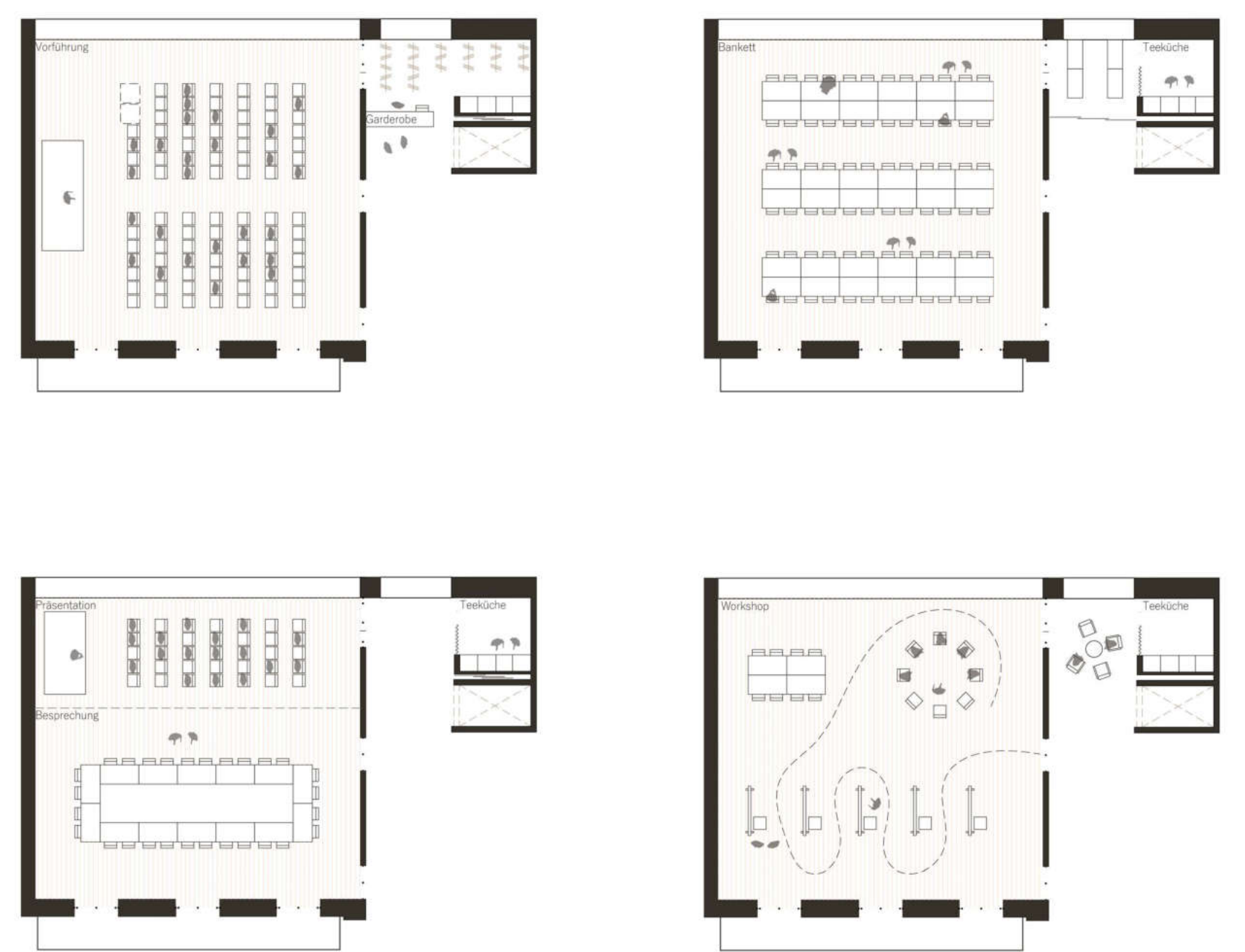
Grundriss 1. Obergeschoss M 1:200



Grundriss 3. Obergeschoss M 1:200



Grundriss 2. Obergeschoss M 1:200



Ratssaal Nutzungs-Varianten M 1:200



Schnitt D-D M 1:200